Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

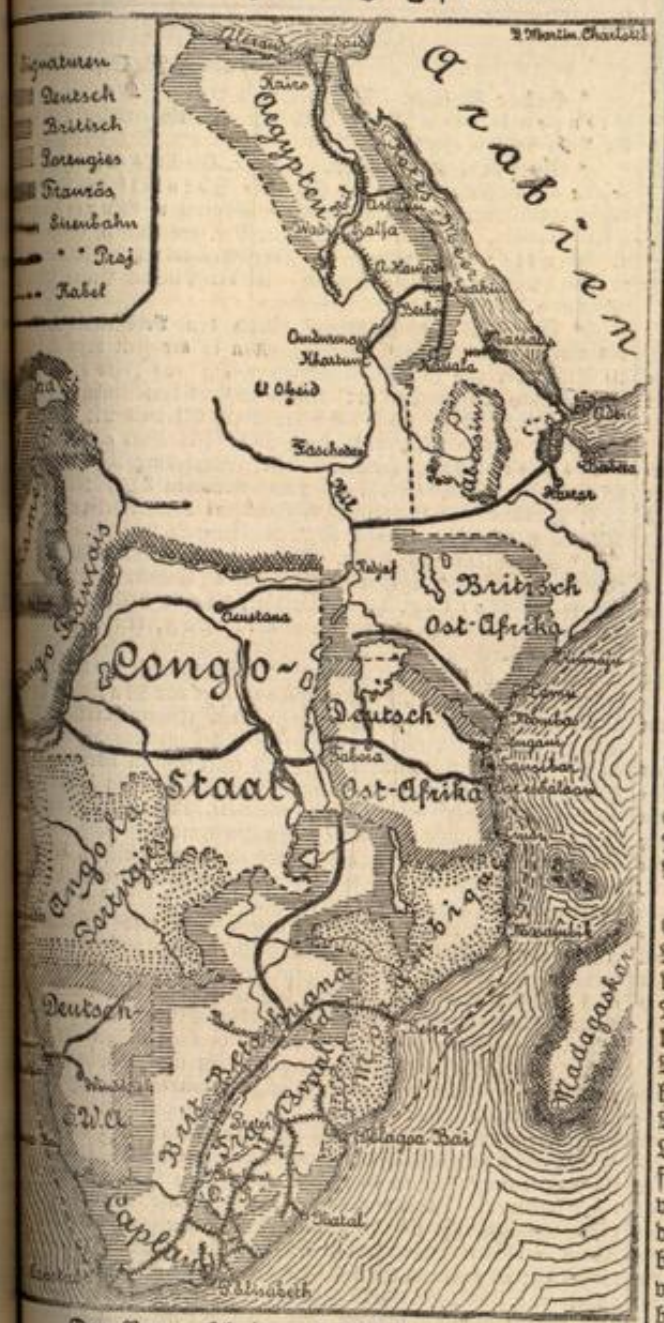
Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 227. **Donnerstag, den 29. September 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Zur Theilung Afrikas.



Der Vormarsch der britisch-ägyptischen Truppen nach Khartum, der Sieg von Omburman und die Expedition des Sidars Kitchener nach Faschoda lenken die Aufmerksamkeit auf denjenigen Theil Innerafrikas, dessen Auftheilung unter die europäischen Culturmächte seiner Vollendung entgegengeht. Wir bieten deshalb unsern Lesern beistehende Uebersichtskarte der ganzen östlichen Hälfte des schwarzen Erdtheils, da sich in diesem Gebiete die bemerkenswerthesten außereuropäischen Vorgänge unserer Tage vollziehen und hier ein ernsterer Zusammenstoß zwischen den beiden um die Vorherrschaft in Afrika ringenden Mächten, Frankreich und England, bevorzustehen scheint.

Unser Kartenbild, bezüglich dessen auf die Signaturerklärung oben links in der Zeichnung verwiesen sei, spricht in seiner Deutlichkeit für sich selbst. In demselben sind alle Besitzungen europäischer Mächte mit besonderer Signatur eingetragen, sowie die afrikanischen Freistaaten (Transval, Orange-Republik, Congo-Staat) enthalten. Außerdem sind die Eisenbahnen, sowohl die bereits im Betrieb und dem Ausbau befindlichen als auch projectirten, durch starke Linien zur Anschauung gebracht.

Auf den ersten Blick fällt die Ausdehnung des englischen Besitzes in der Richtung von Süden nach Norden in die Augen, namentlich wenn man das thatsächlich von England besetzte Aegypten mit hinzurechnet. Der Traum eines zusammenhängenden englischen Kolonialreiches vom Kap zum Nil bis Alexandrien kann jedoch nicht mehr in Erfüllung gehen, da sich hier die unmittelbar aneinanderstoßenden Gebiete des Kongostaates und Deutsch-Ostafrikas trennend dazwischen schieben.

Von besonderer Bedeutung ist ferner, daß Frankreich mit seiner vom französischen Kongogebiet nach Osten entsendeten Expedition nach dem Nil einen weiteren trennenden Keil in diese englischen Besitzansprüche hineintreibt. Die Expedition des Obersten Marchand soll bereits seit Anfang August in Faschoda am Nil weilen.

Zu diesen Bestrebungen von Norden her treten im Süden nicht minder belangreiche, die wegen der nahen Nachbarschaft Deutsch-Ost- und -Westafrikas, sowie wegen der bedeutenden finanziellen und Handels-Interessen Deutschlands in Südafrika, speziell in Transvaal Deutschland sehr nahe angehen. England, das in systematischer Weise Transvaal umklammert, sichert sich, wenn die bisherigen Verlautbarungen zutreffend sind, den faktischen Besitz der Delagoa-Bai, von wo aus die am Hafenorte Lorenzo Marques beginnende, nach Transvaal hineinführende Delagoa-Bahn den einzigen natürlichen Zugang von der Bärenrepublik zum Meere bildet. Portugal ist durch seine Finanznöthe dazu gebracht, das betreffende Gebiet abzutreten; was dann noch weiter an Abbröckelungen von dem portugiesischen Besitzthum Mozambik folgen wird, bleibt abzuwarten.

So wird aller Wahrscheinlichkeit nach der dunkle Continent in nächster Zukunft die Aufmerksamkeit der politischen Welt in höherem Maße auf sich ziehen, als dies letzthin der ferne Osten Asiens gethan, und es ist nur auf das dringendste zu wünschen, daß bei der fortschreitenden Auftheilung Afrikas die deutschen Interessen im gleichen Maße Geltung und Befriedigung finden, wie diejenigen der anderen Culturmächte.

Deutschland.

* **Berlin**, 27. Sept. Reichskanzler Fürst Hohenlohe und der Staatssekretär von Bülow werden Ende dieser Woche wieder in Berlin eintreffen und ihre Geschäfte übernehmen.

— Unter dem Vorsitz des neuen Directors der Colonial-Abtheilung, Dr. von Buchka wird am 24. October der Colonialrath zu seiner neuen Legislatur-Periode zusammentreten. Die Verhandlungen werden im Reichstagsgebäude stattfinden.

— Die Dauer der Orientreise des Kaiserpaares ist auf zwei Monate berechnet. Die Fahrt wird bekanntlich am 18. October angetreten, die Rückkehr ist Mitte December zu erwarten.

— Das „Kleine Journal" meldet aus Paris: In Regierungskreisen gilt die Absetzung Zurlindens und die Freilassung Picquarts nur noch als eine Frage weniger Tage. In Kreisen die mit dem Cabinet Fühlung haben, wird die Kassirung des Dreyfus-Urtheils als zweifellos angesehen.

— Die Verbindung von Kiau Tschou mit Shangai erfolgte bisher alle 14 Tage durch den Dampfer Apenrade der Rhederei Jebsen. Jetzt hat die Rhederei einen zweiten Dampfer in Dienst gestellt, sodaß jede Woche ein Dampfer zwischen den beiden genannten Orten verkehrt.

Ausland.

Die Dreyfus-Affaire.

* **Paris**, 27. Sept. Heute ratificirte der offizielle Ministerrath unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure den gestern gefaßten Beschluß der Aufnahme der Revision des Dreyfus-Prozesses. Bisher hat keine Demission eines Mitgliedes des Ministeriums stattgefunden.

— Nach gesetzlichen Bestimmungen kann Dreyfus auf Befehl des Justizministers sofort in Freiheit gesetzt werden, bevor noch der Cassationshof sich über die Annahme des Cassationsgesuches ausgesprochen hat.

* **Paris**, 28. Sept. Die auf gestern Nachmittag von den nationalistischen Deputirten einberufene Versammlung war schlecht besucht. Es waren nur 18 Abgeordnete anwesend. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an, in welcher der Präsident Faure aufgefordert wird die Kammer einzuberufen, da das Cabinet Brisson die eingegangenen Verpflichtungen verletzt habe. 12 Abge-

Die Weinkarte des „Rathskellers"

Von einem unserer langjährigen Abonnenten, der die gegenwärtige geschäftliche Stille dazu benutzt hat, in dem idyllischen Wiesbaden, der Krone aller Bäder, einige Zeit der Ruhe zu pflegen, erhalten wir soeben mit einem feuchtfröhlichen Gruße eine Weinkarte des dortigen Rathskellers zugestellt, ein Prachtstück in des Wortes wahrster Bedeutung, sodaß wir nicht umhin können, auch unsern Lesern darin einen Einblick zu gestatten.

Die Karte selbst, die von dem berühmten Maler Nägler entworfen und von der gleichfalls durch ihre vorzüglichen Leistungen genugsam bekannten Lithographen-Firma Gebr. Petmecky hergestellt ist, ist ganz abgesehen von den darin vermerkten vorzüglichen Weinen in jeder Hinsicht geschmackvoll ausgeführt.

Auf der Titelseite sehen wir zunächst in einem prächtigen Buntdruck die ehrwürdige Gestalt des alten Rathsherrn, wie er mit den sämmtlichen Zeichen seiner Würde, dem Weib am Arme führend soeben die Stufen des Rathskellers hinabsteigt, während ihm eine allegorische Figur, die „Wiesbadensia" den Willkommentrunk darreicht. Ein neckischer Knabe im Rebengehänge an der linken Seite des Titelblattes vervollständigt nur so recht das gelungene und anmuthende Bild.

Werfen wir nun ein Blick in die Karte selbst, so finden wir auf der zweiten Seite die sämmtlichen Niederlagen und Vertretungen der durch ihre vorzüglichen Weine allbekannten Firma August Engel in Wiesbaden, der jetzigen Pächterin des Rathskellers.

Doch nun zu den auf den Seiten 3, 4, 5 etc. vermerkten Weinen, welche theils eigene Gewächse der Pächterin, theils den berühmten Gütern des Rheines sowie der Mosel entstammende Weine aufweisen. Da finden wir die Original- und Cabinets-Abfüllungen der Königlich Preußischen Domanial-Kellereien, der Herzogl. Nassauischen Cabinets-Kellereien, die vorzüglichsten Gewächse des Prinzen Albrecht von Preußen, des Barons von Knoop und last not least des Fürsten Metternich auf Schloß Johannisberg, traulich neben solchen der ersten Weingutsbesitzer der Mosel, Frau Wwe. Rautenstrauch, Ed. Puricelli, Wwe. Graach, Graf Kesselstadt, Priester Seminar etc., Weinnamen bei deren Klang das Herz jedes Kenners erzittert. Da finden wir ferner die eigenen Abfüllungen von dem wohlschmeckenden Tischwein ab bis zu den hochfeinsten Gewächsen fast jeden Jahrganges und jeden Preises, vertreten von dem Weine 1893, 1895 und 1896 bis zu den altehrwürdigen Veteranen der Jahrgänge 1811, 1859, 1861 und 1868, Hochheimer, Steinberger, Neroberger et.. bis zu der Flasche für ℳ 50, gewiß ein Zeichen, wie rationelle Behandlung einen Wein zu erhalten und vervollkommnen versteht. Ob aber der am Kopfe der dritten Seite thronende, sein Pfeifchen schauchende Rathsherr aus seinem Humpen gerade einen ebenso theueren Tropfen schlürft, möchten wir doch dahingestellt lassen, wohl aber dürfte das der Fall sein bei der Stammtischrunde auf der fünften Seite, denn die Gesichter sämmtlicher Theilnehmer lassen nur auf eitel Fröhligkeit und Zufriedenheit schließen. Auch die übrigen Vignetten in Verbindung mit den auf den betreffenden Seiten verzeichneten Rhein- und Moselgewächsen scheinen nicht dazu angethan, griesgrämige Gedanken hervorzubringen, wenigstens deuten die auf diesen Seiten gemalten charakteristischen Gestalten des Weinkenners etc. mit dem Ausspruche:

„Preißt Euren Stoff aus voller Lunge, der Kenner folgt der eignen Zunge"

sowie:

„Was e Wohlthat, daß mer das Trinke nit zu beiße braucht"

keineswegs darauf hin.

Auf allen diesen Seiten steht gewiß eine so reiche Auswahl, daß nach deren Durchsicht Jedermann das Gewünschte gefunden haben dürfte, und dasselbe ist sicherlich auch bei den in einer Stärke von ca. 60 Nummern Bordeaux, Burgunderweinen etc. der Fall, wobei wir nicht ver-

ordnete sollten diese Tagesordnung in das Elysee tragen. Vorher nahm die Versammlung Kenntniß von einer Tagesordnung der Royalisten. Der General-Secretär Hagora begrüßte im Elysee die Abordnung auf das freundlichste und erklärte, daß sie den Präsidenten nicht sprechen könnten, weil ihre Forderung verfassungswidrig sei. Die Kundgebung der Nationalisten vor der Kammer und dem Elysee war ein Fiasko. Die Hochrufe auf Faure den Vaterlandsretter wurden mit Gelächter und Zischen beantwortet.

— In einem Rundschreiben an die Generalstaatsanwälte sagt der Justizminister Sarrien Infolge der jüngsten Ereignisse sei eine wahre Campagne von Beleidigungen und Schmähungen gegen die Führer der Armee zu Tage getreten. Diese Angriffe zeigten einen Charakter von ausnahmsweiser Schwere und seien geeignet die Disziplin zu vernichten, das Vertrauen der Soldaten auf ihre Führer zu erschüttern und in die Nation den Samen der Desorganisation auszustreuen. Sarrien bittet die Staatsanwälte, gegen alle in der Presse oder in Reden gegen die Armee begangenen Delicte nachdrücklich vorzugehen. („Fr. Ztg.")

*

* **Wien**, 27. Sept. Die Sozialdemokraten wollen in der nächsten Donnerstagssitzung des Abgeordnetenhauses mehrere auf den Ausgleich bezüglich Dringlichkeits-Anträge einbringen, darunter einen Antrag auf sofortige Aufhebung des Paragraphen 14.

* **Kopenhagen**, 28. Sept. Der Zustand der Königin ist sehr bedenklich. Man befürchtet, daß die Katastrophe bevorsteht. Sämmtliche Mitglieder der Königsfamilie sind im Schloß Bernstorff versammelt.

* **Manila**, 27. Sept. Die Amerikaner haben den Befehl, sich alle Schiffe der Rebellen anzueignen, da die Flagge der Aufständischen von keiner Großmacht anerkannt ist und jede dieser Mächte die Aufständigen als Piraten behandeln kann. Die Insurgenten plündern augenblicklich die Insel Lucon.

* **Peking**, 27. Sept. Heute ist ein Edict erlassen worden, wodurch die letzten Reformmaßnahmen des Kaisers thatsächlich aufgehoben werden.

Von Nah und Fern.

— **Vom Odenwald**, 27. Sept. In Böckelsbach erstach ein beim Bahnbau Waldmichelbach-Mülenbach beschäftigter Italiener einen Landsmann, weil dieser sich weigerte, eine Schuld für Kost und Logis zu begleichen.

— **Barmen**, 27. Sept. Gestern Abend wurde der Taglöhner Dahlich mit Frau und 6 Kindern in seiner in der Alleestraße hierselbst belegenen Wohnung vergiftet aufgefunden. Alle hatten Leuchtgas eingeathmet. Die Frau und 2 Kinder waren todt, der Mann und die übrigen vier Kinder wurden bewußtlos ins Krankenhaus gebracht. Man hofft, diese am Leben zu erhalten.

— **Berlin**, 27. Sept. Nach eigenen brieflichen Mittheilungen der gestern Abend unter verdächtigen Umständen todt aufgefundenen Leichenbeschauerin Becker ist erwiesen, daß kein Mord vorliegt, sondern die Verstorbene sich selbst das Leben genommen hat.

— **Berlin**, 27. Sept. 304 Werst von Moskau in der Nähe der Station Nasarowka ereignete sich eine Eisenbahnkatastrophe. 14 Waggons fuhren auf einen ankommenden Güterzug. Der Oberconducteur und 6 Bedienungsmannschaften wurden verstümmelt, drei Personen schwer verletzt; 26 Waggons sind vollständig zertrümmert.

— **Leipzig**, 27. Sept. Das Reichsgericht verurtheilte den Wirth Peter Hindorff aus Berviers wegen Landesverrath zu fünf Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— **Breslau**, 27. Sept. Wie der Breslauer General-Anzeiger meldet, wurde heute früh um 6 Uhr der Lackirer Eugen Kühn, welcher am Nachmittag des 12. Januar dieses Jahres eine Trödlersfrau in ihrem Geschäftslokale ermordet und beraubt hatte, durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

— **Offenburg**, 27. Sept. In Oberharmersbach hat gestern Nachmittag der ledige Landwirth Kornmaier seinen 12jährigen Stiefbruder Stephan Kern umgebracht.

— **Genf**, 27. Sept. In der vorletzten Nacht entstand eine große Feuersbrunst in der Pappdeckel-Fabrik von Wondelgen. Wegen unzureichender Hilfe ist die Fabrik abgebrannt. Der Schaden wird auf 100,000 Frcs. berechnet.

— **Zürich**, 27. Sept. Der Gemsjäger Hans Nell wurde erschossen aufgefunden. Wahrscheinlich wurde Nell von Wilderern ermordet.

— **Madrid**, 27. Sept. In Granada trat der Fluß Sarro aus und überschwemmte die Stadt vollständig.

— **Toronto**, 27. Sept. Ein furchtbarer Wirbelsturm wüthete gestern in einem Theile des Niagaradistriktes; in der Stadt St. Chaterines und in dem anliegenden Dorfe Merriton wurden sämmtliche Gebäude zerstört. Fünf Personen wurden getödtet, 20 verletzt.

Unsere Postabonnenten

werden gebeten, ihr Abonnement auf den

„Wiesbad. Generalanzeiger"

für das 4. Quartal **jetzt** zu erneuern, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Aus der Umgegend.

⊖ **Sonnenberg**, 28. Sept. Wie man uns mittheilt, ist der Verkauf des „Nassauer Hof" durch die Immobilien-Agentur Martin Dauer, Wiesbaden, Roonstraße 16, vermittelt worden.

M. **Biebrich**, 27. Sept. Gestern Abend gegen 11 Uhr ertönte in unserer Stadt plötzlich Feuerlärm. Es sollte wieder einmal in der Theerproduktenfabrik von Mattar & Gaßmus Feuer ausgebrochen sein. Doch schon bei Ankunft unserer Feuerwehr an genannter Fabrik war das ganz unbedeutende Feuer, welches durch Entzündung von Oeldämpfen an einer Gasflamme entstanden war, bereits gelöscht. Brandschaden ist keiner entstanden. — Herr Postassistent N. G. Ernst vom hiesigen Postamt ist vom 1. October d. Js. an das Kaiserliche Postamt II in Frankfurt a. M. und Herr Postassistent Emmerich vom gleichen Zeitpunkt hierher versetzt.

* **Biebrich**, 25. Sept. Der hiesige Vorschußverein hat jetzt den Checkverkehr eingeführt.

*** **Kastel**, 27. Sept. Gestern Nachmittag fuhr ein größeres Schleppschiff mit starkem Anhange in der Nähe der Petersaue auf eine Sandbank. Die nachfolgenden Güterschiffe prallten auf das festgefahrene Boot und beschädigten es stark an seinem Hintertheil. Zwei andere Schleppschiffe nahmen das festgefahrene Schiff ins Schlepptau und gelang es denselben nach längerer Zeit, dasselbe wieder flott zu bringen. — Zwei Unteroffiziere nebst fünf Mann vom Pionier-Bataillon sind zur militärischen Telegraphenschule nach Berlin kommandirt und gingen gestern dorthin ab. Gleichzeitig gingen mit diesen Pionieren eine Anzahl Unteroffiziere und Soldaten von sämmtlichen Truppenkörpern der Garnison Mainz-Kastel nach Berlin ab, welche in das Infanterie-Lehrbataillon, die Infanterieschießschule, Militärturnanstalt und Artillerieschießschule kommandirt sind.

▲ **Mainz**, 27. Sept. Der Verband der städtischen Arbeiter hat gestern Nachmittag dahier eine Mitgliederversammlung abgehalten, in der in Bezug auf die Arbeiter des städtischen Gaswerks folgende recht vernünftige Resolution an die Bürgermeisterei beschlossen wurde: „Es ist wünschenswerth, daß in der Gasfabrik Bier nur zum Frühstück und zum Vesper verabreicht werde; die Großh. Bürgermeisterei wird gebeten, den Arbeitern in der übrigen Zeit zur nöthigen Erfrischung anstatt Bier Thee oder Kaffee unentgeltlich verabreichen zu lassen; die Arbeiter der Fabrik sind der Ansicht, daß sie nicht allein Geld sparen, sondern daß der Ersatz für das Bier der Gesundheit zuträglicher ist."

[:] **Eltville**, 28. Sept. Das Wörthstraße 12 gelegene Mardnersche Anwesen ist für 30000 Mk. in den Besitz des Herrn Franz Racky dahier übergegangen.

(:) **Oestrich**, 28. Sept. Mit dem 1. Oktober treten im Oberpostdirektionsbezirk Frankfurt (Main) u. a. folgende Aenderungen der zur Postbeförderung benutzten Privat-Personenfuhrwerke ein: Abgang aus Oestrich-Winkel Bahnhof 8,30, Ankunft in Johannisberg 9.15. Abgang aus Winkel 2,05, Ankunft in Oestrich-Winkel 2.10 Uhr.

× **Hattenheim**, 28. Sept. Herr Stationsassistent Appel von hier ist zum 1. Oktober als Stationsvorsteher nach Laurenburg versetzt worden. — In hiesiger Gemeinde hat man in drei Gehöften die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt.

e **Langenschwalbach**, 28. Sept. Am nächsten Sonntag und am 5. und 9. Oktober findet das diesjährige Preisschießen des hiesigen Schützenvereins statt. Der Preis der einzelnen Schützenkarten ist auf 30 Pfg. ermäßigt worden. Sowohl auf 175 als auf 100 Meter werden zahlreiche Gaben ausgeschossen.

× **Hochheim**, 28. Sept. Man schreibt uns in Bezug auf unseren Artikel in No. 223: Es beruht auf Wahrheit, daß Herr Schlossermeister Klein als Commandant der hiesigen Feuerwehr wegen Kränklichkeit von seinem Posten zurückgetreten ist; derselbe konnte aber das Bewußtsein in sich aufnehmen, daß sowohl seine Mannschaft als auch die Einwohner Hochheims mit seiner Thätigkeit zufrieden waren. Wie sich nun der neue Commandant auf diesem Posten macht, bleibt abzuwarten. — Wenn man von Mainz nach Hochheim kommt, findet man zuerst Frau Koch als Inhaberin einer Bier-, Brantwein- und Wein-Schänke; was ihre Lokalitäten betrifft, so sollen sich dieselben durch den Umbau etwas vergrößern. Der seit Jahren sehr bekannte und bei jeder Veranstaltung sehr stark besuchte „Saalbau zur Krone" ist und bleibt bisher das größte Tanzlokal in Hochheim. — Die Aepfelweinkelterei kommt von Tag zu Tag mehr in Fluß; was die großen Geschäfte anbelangt, wie Herren Gebrüder Boller, Gustav Fritz, so beziehen dieselben ihr Kelterobst meistentheils aus Belgien und Holland, und was die kleineren Geschäfte betrifft, so erwarten diese ihr Obst aus Oesterreich.

J. **Weilbach**, 27. Sept. Heute sind in unserm Ort auf der Rückreise vom Manöver 1 Schwadron Mainzer Husaren einquartirt worden. — Von dem Brandstifter des letzten Brandes fehlt noch jede Spur. Es ist trotz eifriger Nachforschungen noch nicht gelungen, dem oder den Thätern auf die Spur zu kommen.

× **Runkel**, 27. Sept. Bei dem an den Tagen vom 18. bis 20. d. Mts. anläßlich der hiesigen Kirchweihe vom hiesigen Schützenverein veranstalteten Preisschießen haben folgende Herren Preise errungen: 1. Geldpreisschießen. a) Auflagestand: A. Stengler, A. Görtz-Weilburg, Scholl-Weilburg, W. Müller, Schweizer-Hadamar, C. Kühn, Eschhofen-Wiesbaden, F. Wilhelmi, W. Amend, F. Allgeier, L. Hartmann; b. Freihandstand: A. Stengler, Scholl-Weilburg, W. Amend, F. Wilhelmi, C. Kühn. 2. Gabenschießen. Auflagestand: A. Stengler, W. Müller, Amend, Kühn, Groß, Huth, Schadeck, Rattmann, Wilhelmi, Allgeier, Schardt, Büttner, Rettmann und Hartmann. Die Ehrenscheiben errangen Herr Allgeier und Herr Kühn, die Königsscheibe Herr W. Amend. Soweit kein Ort angegeben ist, sind die glücklichen Schützen hiesige Einwohner. Bei dem am Sonntage vorher in Weilburg stattgehabten Preisschießen holten sich Herr Stengler von hier den 1. und Herr Kühn den 5. Preis am Auflagestand, Herr Stengler den 3 Preis am Freihandstand (175 Meter) und Herr Stengler den 4. Preis auf 300 Meter.

Locales.

*** **Wiesbaden**, 28. September.

* **Hoher Besuch**. S. Kgl. Hoheit Prinz Georg von Preußen ist gestern Abend ½10 Uhr hier eingetroffen und in der Villa Nassau abgestiegen.

* **Aus dem Badeleben**. In Dr. Gierlich's Curhaus ist gestern der russische Staatsrath Sophie Sokoleff aus Petersburg abgestiegen, im Hotel Metropole General v. Wurmb aus Charlottenburg, im Hotel Viktoria Se. Exc. der Kaiserl. Gesandte v. Winkler aus Athen und der General der Infanterie z. Schaumann aus Hannover, in der Pension Becker Frau General v. Oppenheff aus Petersburg.

* **Sterblichkeits-Statistik**. Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes wurden in der Zeit vom 4. bis 10 September von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben angemeldet in: Berlin 23,6, Charlottenburg 17,1, Breslau 27,8, Köln 33,3. Barmen 20,8, Elberfeld 27, Düsseldorf 35,1, Aachen 37,2, Königsberg 26,5, Frankfurt a. M. 17,8, Wiesbaden 29,5, Hannover 32,7, Magdeburg 38,6, Stettin 28,3, Altona 23,6, Straßburg 22,9, München 31,3, Nürnberg 39,4, Dresden 23, Leipzig 29,6, Stuttgart 21,2, Karlsruhe 22, Mannheim 27, Braunschweig 32,2, Hamburg 25,2.

* **Fortbildungsschule**. Das Winterhalbjahr 1898/99 der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt für die Schüler des 2. Jahrganges am Montag, den 3. October, Abends 8 Uhr, und für die Schüler des 3. Jahrganges am Dienstag, den 4. October, Abends 8 Uhr.

G. Sch. **Residenz-Theater**. Im Mittelpunkt der Handlung des reizenden Lustspiels „In Behandlung" von Max Drehr steht ein vom Dichter vorzüglich gezeichneter Frauencharakter: Dr. med. Lisbeth Weigel. Die vorzügliche Beobachtungstreue des Autors, die sich in der Schilderung des Milieus einer kleinen norddeutschen Hafenstadt kund giebt und die Anschaulichkeit, die sich in der lebenswahren Zeichnung der Personen offenbart, ist von der Berliner Presse aufs Wärmste und Beste empfohlen worden.

* **Reichshallen-Theater**. Es wird uns berichtet, daß das gegenwärtige Ensemble sich so allgemeiner Beliebtheit erfreut, daß allabendlich der Besuch ein ausgezeichneter ist. Die Leistungen sind aber auch in der That ganz hervorragend und wer die geradezu erstaunlichen Darbietungen noch nicht gesehen hat, sollte keinesfalls versäumen, dies in den wenigen Tagen bis zum 30. ds. Mts. noch nachzuholen, um so mehr, als es nicht möglich war, eine Prolongation der Künstler, die vielfach von Seiten des Publikums gewünscht worden war, eintreten zu lassen, da dieselben alle schon weiter verpflichtet sind. Die Direktion hat indessen schon Sorge getragen, daß für das neue Programm wieder ganz eigenartige Spezialitäten, Künstler allerersten Ranges, engagirt sind, die dem Publikum ganz Neues, hier noch nicht Gesehenes bieten werden.

S. **Ein prachtvolles Blumenarrangement** ist dem gestern Abend hier eingetroffenen Prinzen Georg von Preußen überreicht worden. Dasselbe ist von der Firma Fr. Stupp, Wilhelmstraße verfertigt und trägt in der Mitte auf aus dunkelrothen Astern gebildeten Untergrund ein aus Maiglöckchen bestehendes großes G; überragt wurde das Ganze von einer Maiglöckchenkrone, außerdem waren zur weiteren Zierung noch weiße Rosen verwandt. Das hübsche Blumenkunstwerk, das im Schaufenster der genannten Firma kurze Zeit ausgestellt war, erregte das Aufsehen aller Blumenfreunde.

* **Erhebungen** werden nach offiziöser Mittheilungen gegenwärtig darüber angestellt, ob und für welche Ortschaften ein Bedürfniß dafür vorliegt, daß seitens der preußischen Landesregierung Bestimmungen über den Schutz des Rechtes zur ausschließlichen Führung einer eingetragenen Firma auf Grund des § 30 Abs. 4 des neuen Handelsgesetzes erlassen werden sollen. Dieser Paragraph bestimmt nämlich, daß neue Firmen sich von alten, an demselben Orte oder in derselben Gemeinde bereits bestehenden und handelsgerichtlich eingetragenen Firmen deutlich unterscheiden müssen und daß bei gleichen Vor- und Familiennamen der neuen Firma ein Zusatz beigefügt werden muß. Daneben hat der Paragraph aber auch den Landesregierungen die Befugniß ertheilt, zu bestimmen, daß benachbarte Orte oder Gemeinden als ein Ort oder als eine Gemeinde im Sinne der vorstehenden Vorschriften anzusehen sind. Um die Vorbereitung der Ausführung dieser letzteren Bestimmung handelt es sich bei den in Frage stehenden Erhebungen.

* **Neue Stadt-Fernsprecheinrichtung**. In Diez wird am 27. September eine neue Stadt-Fernsprecheinrichtung dem Verkehr übergeben werden. Die Theilnehmer an der neuen Stadt-Fernsprecheinrichtung sind auch zum Verkehr mit Wiesbaden zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 25 Pf.

* **Steuer- und zollamtliche Abfertigung**. Mit Rücksicht auf den starken Güterverkehr der Eisenbahnen und den dadurch entstehenden Wagenmangel hat der preußische Finanzminister die Provinzial-Steuer-Direktoren angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Steuer- und Zollabfertigungen an Bahnhöfen, Häfen ꝛc. die Dienststunden entsprechend verlängern, damit eine schnellere Abfertigung wie seither möglich ist und die Eisenbahnwagen nicht durch unge-

---

gessen wollen, auch der auf dieser Seite stehenden charakteristischen Zeichnung des Koches Erwähnung zu thun. Eine allerliebste kleine Hebe umgeben von Engelchen credenzt uns dann allerdings leider nur in bildlicher Darstellung Deutsche Schaumweine und Champagner der verschiedensten Marken, an die sich alsdann solche der größten französischen Häuser anschließen, als da sind: Duc de Montebello, Cliquot, Heidsick, Gießler, Irroy, Moet & Chandon, Mumm, Roederer etc. und fällt es wohl selbst dem gewiegtesten Kenner bei all' dem Gebotenen schwer, hierunter die Auswahl zu treffen. In einer etwas drastischen Art findet dann auch noch bei der Liqueur- und Südwein-Seite die Frage eine Auslegung:

„Warum die Betrunkenen schwanken, ganz einfach ist die Geschicht', der Wein erzeugt große Gedanken, da kriegt der Kopf das Uebergewicht"

ebenso wie der Heimgang nach fideler Sitzung auf der letzten Seite, die übrigens, nach den am Schlusse aufgeführten verschiedenen Mineralwässern zu den wässerigen zählt, in eigenartiger Weise charakterisirt ist.

Wie es heißt, beabsichtigt die Firma August Engel auf dem letzten freien Raum, nämlich der hinteren Deckelseite späterhin bei einer Neuauflage der Karte noch eine Abbildung ihrer großartigen Kellereien anbringen zu lassen und da dieselben Jedermann gern zu Besuchszwecken geöffnet sind, so dürfte nicht nur jetzt schon, sondern alsdann noch mehr, die Rathskellerweinkarte für Jedermann, der die Kellereien, sowie den Rathskeller zu Wiesbaden mit seinen originellen Wandgemälden und vorzüglichen Weinen besichtigt hat, eine angenehme Erinnerung an die dort verbrachten fröhlichen Stunden sein, zumal die Firma August Engel, Wiesbaden diese Karte in dankenswerther Weise gegen Zahlung von ℳ 1.— wie aus dem diesbezüglichen Aufdruck hervorgeht, auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht hat.

eignete Dienststeintheilungen der Zoll- und Steuerbeamten an den Zollämtern festgehalten werden.

* **Curhaus.** Samstag dieser Woche findet im Curhause Réunion dansante statt, zu welcher Curfremde, die sich im Besitze von Jahres- und Saisonkarten befinden und hiesige Einwohner, welche auf das Curhaus abonnirt sind, Zutritt haben. Balltoilette (Herren Frack und weiße Binde) ist Vorschrift.

* **Zur Landtagswahl.** Das Kreiscomitee des nationalliberalen Wahlvereins hat in einer gestern abgehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen, Herrn Stadtrath Bartling hier als Candidat für die bevorstehende Landtagswahl aufzustellen und hat genannter Herr die Candidatur auch angenommen.

* **Verding.** Die Arbeiten zur Herstellung einer c. 70 m langen Kanalstrecke aus Betonröhren an der „Schönen Aussicht", vom Geisbergweg bis zur Südgrenze des Hauses Nr. 3, sind dem Herrn Hch. Dörr als Mindestforderndem für 2222 M. übertragen worden. Eingegangen waren 4 Offerten.

* **Beleidigung eines Verstorbenen.** Eine in Alzey wohnende Wittwe hatte einem dort Verstorbenen nachgeredet, er habe zu seinen Lebzeiten Feldfrevel begangen. Die Kinder des Verstorbenen strengten wegen Beschimpfung ihres Vaters Beleidigungsklage an. Das Schöffengericht in Alzey sprach die Beklagte frei, weil sie nicht wider besseres Wissen das Andenken des Verstorbenen beschimpft habe. Auf Berufung wurde in der letzten Sitzung der Strafkammer das erste Urtheil aufgehoben und die Beklagte zu 300 Mk. Geldstrafe und sämmtliche Kosten verurtheilt. Also, hütet Euere Zungen, auch gegen Verstorbene!

* **Turnwesen.** Für Sonntag, den 9. Oktober, Vormittags 10½ Uhr, ist seitens des Kreisturnwarts des Mittelrheinkreises, Herrn F. Heidecker, eine Kreisvorturnerschule in der Schierstein Turnhalle anberaumt worden. Das Programm steht 1. praktisches Turnen und 2. Berathungen, darunter über den durchgenommen Uebungsstoff, Bericht über den turnerischen Theil des deutschen Turnfestes in Hamburg, Vorschläge zur ferneren turnerischen Gestaltung der mittelrheinischen Turnfeste, Besprechung über etwaige bei dem deutschen Turntag in Naumburg zu stellende Anträge 2c. vor.

* **Der Verband deutscher Kriegsveteranen** errichtet dem Andenken des Kaiser Friedrich in San Remo eine Denktafel und zwar an der Villa Zirio, der Leidensstätte des unvergeßlichen Herrschers und Feldherrn. Am 18. Oktober findet die Enthüllung und Einweihung der Tafel statt und die Veteranen senden zu diesem feierlichen Akt eine Deputation von fast fünfzig Mitgliedern an den Festort, wo sich die Behörden der Stadt, die deutschen Kolonien und italienischen Militärverbände zur Feier einstellen werden. Die Gesellschafts-Reise nach San Remo findet am 12. Oktober ab Frankfurt a. M. statt. Abfahrt 6 Uhr 55 Min. früh. Der Preis inkl. der Fahrten in Italien beträgt 58 Mark. Die erforderlichen Rundreisebillets 3. Klasse für Deutschland und Schweiz sind in Frankfurt oder im Heimathorte zu lösen. Die Rundreisebillets für Italien löst der Verband und sind dafür 16 Mark für die 3. Klasse, 25 Mark für die 2. Klasse an das Büreau des Verbandes Leipzig, Gerberstraße 5, einzuschicken. An der Gesellschaftsreise kann jeder deutsche Patriot theilnehmen, auch wenn er nicht Veteran ist und kein Soldat war. Das Büreau der Veteranen in Leipzig giebt bereitwillig auf alle Fragen ausführlichen Bescheid.

* **Deutsches Veteranen-, Invaliden- und Beamtenheim.** Wie uns mitgetheilt wird, ist unter Vorsitz des Herrn Grafen Bernstorff der Verein Deutsches Veteranen-, Invaliden- und Beamtenheim zu Berlin begründet worden. Derselbe stellt es sich zur Aufgabe, verabschiedeten Offizieren, Veteranen und invaliden Soldaten aller Chargen, ferner gewesenen Beamten, Wittwen und unversorgten Kindern derselben, billiges Unterkommen, Hilfe in erkranktem Zustande, Pflege nach überstandener Krankheit und Unterstützung in allen Nöthen des Lebens, soweit dies thunlich, zu gewähren. Der Staat kann leider nicht immer helfend eingreifen, wo er es gern möchte und deshalb soll es dieser Verein übernehmen und es sich zur Haupt- und Lebensaufgabe machen, dem Staat zu helfen und uneigennützig dafür zu sorgen, daß jede Noth und pekuniäre Sorge, von den Veteranen, Invaliden und gewesenen Beamten, die doch dem Staate gedient haben, möglichst abgewandt wird. Dieser Verein soll allen Veteranen, Invaliden und gewesenen Beamten ohne Ansehen der Person und gleichviel welcher Confession seine Hilfe und Unterstützung zu Theil werden lassen. Die Hilfe und Unterstützung des Vereins soll in selbstloser, humaner, väterlicher Weise schonend so erfolgen, daß kein Unterstützungs-Bedürftiger dadurch beschämt wird. Die eine Abtheilung soll nahe Berlin errichtet, die andere nach Grünberg i. Schl. verlegt werden, besonders sollen die Kranken und Reconvalescenten-Heime hier untergebracht werden. Das Präsidium haben die Herren Graf von Bernstorff Geheimer Ober-Regierungs-Rath, Vortragender Rath im Cultus-Ministerium Kammerherr Sr. Maj. des Kaisers, Reichstags-Abgeordneter und Freiherr von Brosch, Geheimer Ober-Regierungs-Rath, Vortragender Rath im Staats-Ministerium, übernommen. Vorsitzender des Curatorium ist der Königliche General a. D. von Baczko, kaufmännischer Leiter Herr Direktor Leo Chodzicsen, Berlin W. Leipzigerstr. 126, die Leitung der Abtheilung Grünberg i. Schl. ist Herrn Dr. Fischer übertragen. Die Bildung eines Damen-Comité ist in Aussicht genommen. Wir wünschen diesem humanen echt patriotischen Unternehmen das beste Gedeihen und theilen noch mit, daß Meldungen zum Eintritt in diesen Verein an Herrn Direktor Leo Chodzicsen, Leipzigerstr. 126, zu richten sind. Bemerken wollen wir noch, daß auch Damen Mitglieder des Vereins werden können. Bankhaus des Vereins: Berliner Commerz-Bank, A. Maerker & Co. Berlin, Markgrafenstraße 43/44.

* **Weibliche Aerzte.** Der neue Volksschullehrerinnen-Verein hat sich mit einer neuen Petition an den preußischen Cultusminister gewandt, er möge bewirken, daß auch in Deutschland weiblichen Aerzten die Möglichkeit gegeben werde, die medizinische Approbationsprüfung abzulegen.

* **Der Bund deutscher Frauen-Vereine,** der gegenwärtig die deutsche Frauen-Bewegung und die verschiedensten Gebiete sozialer Frauen-Arbeit vertritt und 90 Einzelvereine mit über 60,000 Mitgliedern umfaßt, hat auf Einladung der Hamburger Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins Hamburg als Ort seiner diesjährigen Generalversammlung gewählt, die vom 2. bis 6. Oktober daselbst stattfinden wird. Nicht nur Mitglieds-Vereine, auch solche, die dem Bunde noch nicht angehören, und Männer und Frauen, die sich für Frauen-Arbeit und Frauen-Bestrebungen interessiren, können an den Delegirten-Versammlungen und an den Sitzungen der einzelnen Commissionen, die im Logenhause, Welckerstraße, stattfinden, an den drei öffentlichen Vortrags-Abenden in Sagebiel's Etablissement und auch an der Discussion Theil nehmen.

* **In den Weinbergen** sind nach übereinstimmenden Berichten die Herbstaussichten trostlos und werden mit jedem Tage trostloser. Der Sauerwurm wird die geringe in Aussicht stehende Ernte fast völlig aufzehren. Und mißmuthige Winzer sagen direkt: Was nützt uns das schöne Wetter, wenn keine Trauben da sind. Nun hat sich auch heute noch das schöne Wetter in ein recht miserables umgewandelt und bringt die vielleicht noch vorhandenen Hoffnungen ganz auf den Gefrierpunkt. Auch der Handel in älteren Jahrgängen läßt zu wünschen übrig. So liegen, nach einer Rüdesheimer Meldung, in 1897er noch ziemliche Vorräthe da.

* **Treu wie Gold.** Für viele Herrschaften, die unbrauchbaren und unzuverlässigen Dienstboten empfehlende Zeugnisse ausstellen, mag folgender Fall interessant sein: Ein Dienstmädchen erhielt von ihrer Herrschaft, an die es von einer anderen Herrschaft empfohlen war, das Reisegeld geschickt. Da es einen Theil von demselben aufbrauchte, so sandte man ihm nochmals Geld, denn nach der Empfehlung sollte das Mädchen „treu wie Gold" und ganz unschätzbar sein. Endlich kam die längst Erwartete an, trat in die Stelle, gab sie aber schon nach drei Wochen heimlich auf und nahm sich die Mittel zur Heimreise aus dem Vermögen seiner Herrschaft. Man wollte das Mädchen nicht unglücklich machen und schlug einen anderen Weg ein, um sich schadlos zu halten. Die Familie, welche das Mädchen als treu wie Gold empfohlen hatte, wurde auf dem Amtsgericht auf Schadenersatz verklagt und dazu auch verurtheilt.

Wohnungswechsel.

Diejenigen Abonnenten des

„Wiesbadener General-Anzeigers",

welche am 1. October cr. ihre Wohnung wechseln, werden gebeten, ihre neue Wohnung rechtzeitig in unserer Expedition **Marktstraße 30** (Eingang Neugasse) bekannt zu geben.

□ **Die Corridore frei!** Herr Landgerichts-Präsident Rumpf hat an das Personal des Königl. Landgerichts strenge Weisung ergehenlassen, die Corridore vor den Sitzungslokalen vom Publikum freizuhalten. Wer keine Vorladung aufzuweisen hat, der ist aus dem Gerichtsgebäude auszuweisen, wer sich im Besitz einer Ladung befindet, der ist in die Warteräume einzulassen. — Die betr. Verfügung war zur Nothwendigkeit geworden durch den Umstand, daß in letzter Zeit im Justizgebäude der dienstliche Verkehr bei der steten Besetzung der Corridore von den geladenen Parteien und auch sonstigem Publikum, manchmal sogar recht zweifelhafter Qualität, kaum mehr aufrecht zu erhalten war. Hauptsächlich veranlaßt ist der Mißstand allerdings durch den Text der Vorladungen selbst, welcher die Leute direkt in die Sitzungssäle verweist, deren Betreten ihnen von den Corridoren aus, außer wenn ihre Sache aufgerufen wird, verwehrt ist. Ein Zusatz in der Ladung (Wartezimmer Nr. ?) dürfte den Uebelstand vollständig abstellen.

□ **Abgeschoben.** Der italienische Weinhändler Pagani, welcher vor einiger Zeit durch Urtheil der Königl. Strafkammer wegen verschiedener dahier verübter Taschendiebstähle mit einer Gesammtstrafe von 18 Monaten Gefängniß belegt wurde, ist heute zur Verbüßung dieser Strafe in die Strafanstalt Eberbach abgeführt worden.

* **Kleine Chronik.** Gestern Morgen zwischen 9 und 10 Uhr wurde in der Taunusstraße vor dem Hause No. 13 von einer Rolle abgeladen. In diesem Augenblick kam ein Zug der Dampfstraßenbahn, infolge dessen das vor die Rolle gespannte Pferd durchging und durch die Taunus-, Quer- bis in die Nerostraße lief, woselbst es wieder zum Stehen gebracht wurde. Außer einigen Verletzungen an den Hinterhufen trug das Pferd keine Beschädigung davon. Auch ist ein weiterer Schaden nicht entstanden. — Ein Taglöhner aus Biebrich wurde gestern Nachmittag auf dem Luisenplatz von Blutsturz befallen. Ein Schutzmann leistete ihm die erste Hilfe und sorgte für seinen Transport nach Biebrich, nachdem ein mildthätiger Herr reichliche Mittel dazu zur Verfügung gestellt hatte. — In einem Hause der Wörthstraße machte gestern ein junger Mann einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß. Er wurde ins Paulinenstift überführt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Königliche Schauspiele.** Am Freitag, den 30. d. M., kommt im hiesigen Königlichen Theater als Neu-Einstudirung und in vollständig neuer Ausstattung Ambroise Thomas Oper: „Mignon" zur Aufführung. — Die neuen Decorationen: 1. Akt, Hof eines Gasthauses in einer kleinen deutschen Stadt, 2. Akt, a) Boudoir, b) Schloßgarten, 3. Akt, Saal in der Villa Cypriani mit Blick auf den See, sind nach den Entwürfen des Herrn Ober-Inspectors Schick aus den Ateliers der Herren Kautsky und Rottonara in Wien hervorgegangen; die neuen Costüme sind nach den Entwürfen des Herrn Ober-Inspectors Raupp in den Garderobe-Ateliers des hiesigen Königlichen Theaters angefertigt.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 28. September.**

Verworfene Revision. Der Küfer Joh. Gödde von Höchst ist schöffengerichtlich wegen vorsätzlicher Körperverletzung und Gebrauchs eines Messers mit einer Gefängnißstrafe von 1 Monat belastet worden. Das eingelegte Rechtsmittel blieb erfolglos.

Où est la femme? Am 12. Juni, Abends gegen 9 Uhr, sind in U.-Liederbach auf der Landstraße 2 Gesellschaften von jungen Leuten aus Liederbach resp. Höchst in einen Streit gerathen, aus welchem sämmtliche Theilnehmer mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen. Den Anlaß zu dem Rencontre hatten, allerdings ohne ihr eigenes Dazuthuen, 2 junge Mädchen gegeben. Der Schmied Wilh. Hoppe sowie der Schlosser Herm. Friedr. Max Siefert von Höchst, auf dem Heimweg von Münster begriffen, kamen in U.-Liederbach an einer Gesellschaft junger Leute vorbei, bei der sich die Mädchen befanden. „Das sind unsere Mädchen, wir wollen ihnen einen Kuß geben", sagte der Eine. „Unsere Mädchen sind es zwar nicht, einen Kuß können wir ihnen aber doch geben", meinte der Andere und gleichzeitig traten H. und S. auf die Gesellschaft zu, um den Worten die That folgen zu lassen. Das konnten sich die Liederbacher natürlich nicht gefallen lassen. Sie verbaten sich entschieden den Eingriff in ihre Rechte; später dann geriethen die Parteien in Streit und das Resultat war das bekannte. Einer der Verletzten hat einige Wochen im Krankenhaus verweilen müssen und auch die anderen waren längere oder kürzere Zeit arbeitsunfähig. Hoppe und Siefert sind wegen der Affaire zur Verantwortung gezogen wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeuges, doch erging heute freisprechendes Erkenntniß, da bei der Unzuverlässigkeit der vernommenen Zeugen ein klares Bild von dem Vorfall nicht zu erhalten war.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

W. Sonnenberg, 28. Sept. Am verflossenen Freitag beging die hiesige Privatschützengesellschaft im Goldsteinthal ihr Preisschießen mit dem nachfolgendem „Stickelstein-Essen". Dann zog sie zum „Nassauer Hof", wo Herr Baron v. Alten feierlichst zum Schützenkönig proklamirt wurde. — Ein heiteres Intermezzo ereignete sich gestern Abend während der unter freiem Himmel stattfindenden Vorstellung einer Kunstreitergesellschaft. In der Nähe des betr. Platzes hielt ein großer Brauereiwagen, der von den zahlreichen Zuschauern schnell erklettert wurde, um besser den Produktionen folgen zu können. Da, nachdem die Vorstellung in bestem Gange ist, packt den Kutscher der Schelm, er treibt die Pferde an und der Wagen fährt mit den Zuschauern davon zum Ergötzen der Andern, die „nicht darauf waren". Schließlich nöthigte man den Fuhrmann ‚Halt zu machen' und so stieg man denn ab, um dem weiteren Verlauf der Dinge von ebener Erde aus zuzusehen.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Nochmals die neue Radfahrordnung.

Ein Abonnent in Gladenbeck schreibt uns: „Bezugnehmend auf den Sprechsaal-Artikel in Nr. 221 Ihres werthen Blattes erlaube ich mir die Anfrage, ob die Beförderung eines Rades, nachdem dasselbe mit einem Ueberzug aus leichtem Sackleinen versehen ist, nicht in — 4. Klasse geschehen kann? Ich gehe von dem Standpunkt aus, daß ein eingepacktes Rad als Gepäck betrachtet werden muß. Der Vortheil wäre dann sehr auf Seiten der Radler, erstens billiger und zweitens auch vortheilhafter wegen etwaiger Beschädigung."

*

Der Gräselbrunnen bei Schierstein.

Schierstein, 27. Sept.

Nachstehendes Vorkommniß dürfte viele Wiesbadener Spaziergänger, sowie das reisende Publikum und Fuhrleute, welche häufig mit Schierstein in Berührung kommen, lebhaft interessiren.

Der an der von hier nach Wiesbaden führenden Landstraße seit undenklichen Zeiten bestehende Gräselbrunnen ist wirklich todt, er existirt nicht mehr, und zwar aus folgendem Grunde:

Der Unternehmer der hiesigen Wasserleitung, Herr Hessemer von Bad Ems, hat den Brunnen bei Anlage der Leitung buchstäblich abgraben lassen und vernichtet, und nach ganz zuverlässiger Information ist derselbe auch gar nicht mehr geneigt, sondern vielmehr fest entschlossen, denselben nicht mehr herzustellen. Von der ganzen hiesigen Einwohnerschaft, sowie von allen, welchen das schöne natürliche Werk schon Dienste geleistet, wird das Versiechen bez. der Sterbefall sehr betrauert.

Es scheint aber auch wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung vorhanden zu sein, da die Sache hierselbst sehr lau behandelt wird.

Was werden aber die Wiesbadener Spaziergänger und das reisende Publikum, sowie der dortige Verschönerungsverein, welchem diese Einrichtung noch erinnerlich ist, verwundert schauen, wenn sie an dem todten Brunnen vorbeikommen, dem Brunnen, der selbst keine Thränen darüber mehr vergießen kann?

Weitere eingehendere Erläuterungen zu dieser Sache behält einsender dieses sich vor.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin,** 28. Sept. Das Befinden des Bureau-Directors beim Reichstage, Geheimrath Knack, hat sich derart verschlimmert, daß er sich plötzlich in die Klinik des Professors Sonnenburg begeben mußte, wo ihm zwei Zehen abgenommen wurden.

* **Leipzig,** 29. Sept. Der Pseudo-Doktor Wenger wurde zu zwei Jahren Gefängniß, einem Monat Haft und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

ℹ **Wien,** 28. Sept. Unter dem Titel: Ein Versuch zur Aufklärung der Dreyfus-Affaire bringt das „Neue Wiener Tageblatt" einen längeren, angeblich von einem gut informirten Reichsdeutschen stammenden Artikel, in welchem mit positiver Gewißheit behauptet wird, daß Esterhazy selbst der Verräther war, welchen Oberst von Schwartzkoppen benutzt hat, um militärische Geheimnisse aus Frankreich zu beschaffen.

$ **Paris,** 28. Sept. Zola wird einstweilen nicht nach Paris zurückkehren. Zola fürchtet, ein neuer Prozeß könnte das augenblicklich so günstig eingeleitete Revisionsverfahren eher schädigen als fördern.

$ **Paris,** 28. Sept. Der hiesige Generalrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den Familien der ausständigen Erdarbeiter eine Summe von 10,000 Frcs. zur Verfügung zu stellen.

$ **Paris,** 28. Sept. Es scheint nicht die Absicht zu bestehen, den Cassationshof, der bis zum 15. October Ferien hat, vorzeitig einzuberufen.

$ℹ **London,** 28. Sept. „Daily Mail" berichtet aus Constantinopel, daß die Botschafter Rußlands, Frankreichs und Italiens einen Plan zur Räumung Cretas durch die türkischen Truppen aufgestellt haben. Dieser wird dem Sultan sofort unterbreitet, sobald die letzten Einzelheiten des Planes geregelt sind.

$ℹ **London,** 28. Sept. „Morning Post" meldet aus Shangai, daß die chinesische Regierung sehr besorgt sei über den Aufwand von Kriegsschiffen seitens Englands. Sie befürchtet einen Angriff. Weiter wird aus Hongkong gemeldet, daß das englische Kriegsschiff Epidemia nach Shangai abgegangen sei.

* **Athen,** 28. Sept. Wie es heißt, sollen neue englische Verstärkungen in Candia eintreffen. Vier Bataillone seien von Malta und Alexandrien bereits unterwegs

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. September 1898.

Geboren: Am 23. Sept. dem Dachdeckergehülfen Matthäus Meyer e. S., Wilhelm Peter Paul. — Am 26. Sept. dem Maschinisten Gustav Bietz zu Steinfischbach e. T., Maria. — Am 23. Sept. dem Taglöhner Jakob Kahlenberg e. T., Anna Maria Wilhelmine. — Am 25. Sept. dem Taglöhner Peter Stahlheber e. T., Martha. — Am 27. Sept. dem Hülfs-Gefangenenaufseher Peter Decker e. S., Peter Hans.

Aufgeboten: Der verwittwete Hülfsrangirmeister Reinhard Wendland hier, mit Marie Göttert hier. — Der Steinhauer Heinrich Philipp Karl Müller zu Bierstadt, mit Henriette Kempf hier. — Der Schuhmacher Johann Hack hier, mit Margarethe Meidinger hier. — Der Mechaniker Jakob Ludwig Michael Blöcher hier, mit Karoline Louise Dorothe Gauert zu Darmstadt.

Gestorben: Am 26. Sept. Johannette Sophie geb. Löhr, Wwe. des Bauunternehmers Karl Werner, alt 74 J. — Am 27. Sept. Schuhmacher Heinrich Krück, alt 54 J. — Am 27. Sept. Privatiere Laura Simon, alt 79 J. — Am 27. Sept. Anna geb. Zinkand, Ehefrau des Kaufmanns Gustav Stahl, alt 38 J. — Am 28. Sept. Walburga geb. Schlee, Ehefrau des Privatiers Christian Bernhardt, alt 75 J. — Am 28. Sept. Margarethe geb. Horne, Ehefrau des Taglöhners Wilhelm Herborn, alt 32 J. — Am 27. Sept. Schuhmacher Heinrich Kleber, alt 68 J. — Am 28. Sept. Margarethe geb. Köberlein, Wwe. des Taglöhners Johann Schmidt, alt 71 J.

Kgl. Standesamt.

Kölner Consum-Anstalt,
23 Schwalbacherstraße 23,
Telephon Nr. 595 **Telephon Nr. 595**

empfiehlt: **gebrannte Kaffee's** aus der eigenen Kaffeebrennerei mit Mosolinenbetrieb, garantirt rein und feinschmeckend in den Preislagen von **70** Pfg., **1.80** Pfg. per Pfund.

Ich erlaube mir noch ganz besonders auf meine gebrannten **Perlkaffee's** per Pfd. à Mk. **1** und Mk. **1.20** Pfg. aufmerksam zu machen, die sich wegen ihres kräftigen Geschmackes und guten Aromas einer besonders starken Nachfrage erfreuen.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. Mk. 1.10,
Ia vollsaftigen Emmenthaler Käse per Pfd. 80 Pf.
feinste Frankfurter Essig-Essenz 1/4 Lt. Fl. 40 „
Ia Sauerkraut (Weingährung) per Pfd. 7 „
Ia holl. Vollhäringe per Dtzd. 45 Pfg. per Stück 4 „

Alle anderen Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten Preisen. 2204

1893er Tischwein

von vorzüglicher **Qualität,** garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.
1520

Bierstadt.
Restauration „Rebenstock"
empfiehlt 15336
frisch gekelterten Apfelwein.
Chr. Römer.

20 Pf. Cablian, im Ausschnitt 25 u. 30 Pf.
30 Pf. Große Schellfische 30 Pf.
40 Pf. Russ. Sardinen, Orig.-Faß 1,70, Rollm. 1,90.
219/2 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Tannen-Stangen
alle Sorten billigst bei **M. Cramer,** Feldstr. 18. 2026

Damen
finden zur **Geheimhaltung u. Entbindung discrete** Aufnahme bei
Berliner Frauenarzt.
Näh. unt. 15145 in der Exped.

Möbel-Transporte
sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billigst besorgt, Metzgergasse 20 II. St. 3415

Zimmerthüren,
in 120 verschied. Sorten u. Größen vorräthig, empfehlen billigst u. senden Zeichnungen u. Preise grat.
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1202

Möbel auf Abzahlung!

für
den bürgerlichen **Haushalt,** besonders
Brautleute!
Bequemste Anschaffung
in 8tägigen, 14tägigen u. monatlichen Raten.
Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Polsterwaaren werden in eigener Werkstätte von bestem Material gefertigt.

J. Jttmann,
Möbel- u. Ausstattungsgeschäft
Wiesbaden,
Bärenstraße 4, 1. und 2. Stock.

Grosse Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Manufactur-Waaren. **Täglicher Eingang von Neuheiten.**

2205

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 1/4 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Großmutter, Frau

Johannette Werner Wwe.

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Schlicht.
Wilhelm Schlicht.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. September, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause Platterstraße aus statt. 2194

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dotzheimerstraße 11/13 dahier

2 Kleiderschränke, 2 Commoden, 1 Sopha, ein Consolchen, 1 Regulator, 2 Bilder, 1 Theke, ein Mehlkasten, 1 Schreibpult u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1898.

2207 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 1. Okt. cr., Abends 9 Uhr in unserer Turnhalle Wellritzstraße 41:

◆ Commers, ◆

zur Feier der Erfolge auf den diesjährigen Turnfesten.

Hierzu laden wir die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ergebenst ein.

2199 **Der Vorstand.**

Männerturnverein.

Donnerstag, den 29. d. Mts., findet in unserer Turnhalle eine

Abschiedsfeier

für die zum Militär einrückenden Mitglieder statt, wozu ergebenst einladet

2201 **Der Vorstand.**

Männerturnverein.

Sonntag, den 2. Oktob.:

Herbst-Turnfahrt

über Langenschwalbach, Kemel, Holzhausen, Haide, Besichtigung des Römischen Pfahlgrabens, Rettert, graue Kopf, Laufenselden, Hohenstein.

Abfahrt 7¹⁰ Min. mittels Fahrpreisermäßigung nach Langenschwalbach.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an der Turnfahrt zu betheiligen.

2200 **Der Vorstand.**

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz

MAGGI

um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Suppenkräutern, Teigwaaren 2c. hergestellte Suppe, überraschend gut und kräftig zu machen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an in der **Central-Drogerie** von

Wilh. Schild,

11027 Friedrichstraße 16, Filiale: Michelsberg.

Kohlen

in allen Sorten, **Eierbrikets von „Alte Haase", Braunkohlen-Brikets, Patent-Coaks** für Centralheizung und Füllöfen, Holz- und Lohkuchen empfiehlt 2040

Wilh. Weber,

Wellritzstraße 19.

Anzündeholz.

Trockenes kiefernes Anzündeholz, fein gespalten, liefere frei ins Haus,

fein gespalten per Ctr. 1,90 Mk.,
gröber „ „ „ 1,50 „

Telephon 614. Fallenfabrik **Bender I**, Dotzheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen, auch werden solche bei den Herren Conrad Krell, Taunusstraße 13, Fr. Kappler, Michelsberg 30, Carl Rühle, Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Louisenstraße, angenommen. 1534b

Möbel u. Polsterwaaren

empfiehlt in

großer Auswahl zu billigen Preisen

Georg Reinemer Wwe.

2093 **Michelsberg 22.**

PATENTE schnell & gut Patentbüreau **SACK-LEIPZIG** 762

Unterricht.

Bekanntmachung.

Das **Winterhalbjahr 1898/99** der **gewerblichen Fortbildungsschule** beginnt für die Schüler des II. Jahrganges am **Montag, den 3. October, Abends 8 Uhr,** und für die Schüler des III. Jahrganges am **Dienstag, den 4. October, Abends 8 Uhr.**

Sämmtliche Schulpflichtigen haben sich hierzu, bei Vermeidung von Strafe, pünktlich im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Wiesbaden, den 24. September 1898.

Der Schulvorstand.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins.

Am Montag, den 26. cr., Abends 8 Uhr, erfolgte im Beisein der Mitglieder des Curatoriums die Eintheilung der etwa 100 zählenden Schüler in die verschiedenen Curse.

Der Lehrplan steht nunmehr fest und bringen wir solchen deshalb hier zum Abdruck:

Englisch: Montag und Donnerstag 8—9, bezw. 10 Uhr Abends. Lehrer: Herr Oberrealschullehrer Dr. Schweigdt.

Französisch: Dienstag und Freitag 8—9, bezw. 10 Uhr Abends. Lehrer: Herr Dr. Weimer.

Deutsch: Montag und Donnerstag 8—9 Uhr Abends. Lehrer: Herr Rector Wewer.

Rechnen: Mittwoch und Samstag Nachmittag 2½ bis 3½ Uhr. Lehrer: Herr Lehrer Tömmes.

Schönschreiben: Mittwoch und Samstag Nachmittag 1½ bis 2½ Uhr. Lehrer: Herr A. Schmidt.

Buchhaltung: Mittwoch Abend von 8—10 Uhr. Lehrer: Herr Kaufmann Ennich Kleemann.

Anmeldungen werden **im Laufe dieser Woche** noch entgegengenommen, welche bei Herrn Gg. Hering i. F. Carl Braun, Michelsberg 13, einzureichen sind; spätere Anmeldungen müssen des vorgeschrittenen Unterrichts wegen unberücksichtigt bleiben. 2206

Freudenberg'sches Conservatorium der Musik.

Wintersemester 1898|99.

Vorlesungen über Musikgeschichte.

Docent: Herr Musikdirector **Caesar Hochstetter.**

Abonnementskarten für **Hospitanten** sind in den hiesigen Musikalienhandlungen à Mk. 3.— erhältlich.

Die erste Vorlesung findet Dienstag, den 11. October, Abends 6 Uhr statt. Thema: „Die Entstehung der Oper." 2152

Unterricht

in **praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten** ertheilt

Anna Bäppler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

Zur Vorbereitung für jede Klasse des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstr. 26, 2. 10218*

Der neue Kurs in Putzmachen

(Anfertigung von **Damenhüten** jeder Art, **Hauben, Fichus, Jabots, Schleifen, Rüschen** 2c., **Herrenkravatten.** Garniren von **Körben, Sophakissen,** Montiren von **Stickereien** 2c.) beginnt soeben. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Honorar Mk. 15.—.

Vietor'sche Schule,

2203 Taunusstraße 13, Haltestelle der Bahnen.

Ohrringe

schmerzlos einzustechen D. R. P. Eigene Erfindg. — Alleinverkauf.

Trauringe

sowie alle anderen **Schmucksachen** durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Reparaturwerkstätte.

Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter

Faulbrunnenstraße 7.

Sie danken mir gewiß, wenn Sie mögl. Belehr. über n. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." lesen. P. Krybd. gratis. Lehr. Buch statt 1.50 Mk. 50 Pf. Versch. 20 Pfg. mehr. **R. Oeohmann, Konstanz. E. 35**

Villa mit Garten für zwei Familien sofort zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter A. 103 an die Exp. dieses Blattes erbeten. 10261*

25% Dividende

in vierteljährlichen Auszahlungen à 6¼% absolut garantirt! — Großartiges bestehendes Unternehmen, völlig risikofrei. — Theilhaber von Mk. 1000 an zur Umwandlung in Act.-Ges. gesucht. — Mit Retourmarke versehene Offerten finden Beantwortung unter **T. R. 1466** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Aachen.** 13/11

Von einem pünktlichen Zinszahler werden ohne Vermittler

3000 Mark

auf Nachhypotheke gesucht. Offerten unter R Q 16 an die Exped. erbeten. 10247*

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 29. September 1898.
217. Vorstellung.

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Regie: Herr Köchy.

Marchesa Gennara di Sansavelli	Frl. Willig.
Vittorino, ihr Sohn	Frl. Lüttgens.
Silvio de Feltre	Herr Leffler.
Bentivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Köchy.
Severino, Magister	Herr Rosé.
Isotta, Schließerin	Frl. Ulrich.
Coletta, deren Nichte	Frl. Lindner.
Mirra	Frl. Doppelbauer.

Ort der Handlung: Die Burg der Sansavelli im Sabinergebirge; der 1. Akt spielt im alten Kastell, der 2. und 3. Akt im neueren Theile des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 30. September 1898.
218. Vorstellung.
Neu einstudirt:

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornewaß.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 29. September 1898.

45. Abonnementsvorstellung. Abonnementbillets gültig.

Zum 9. Male:

Der Biberpelz.

Diebescomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Freitag, den 30. September 1898.

46. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Erstaufführung.

Novität. **In Behandlung.** Novität.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.

Reichshallen-Theater.

Nur noch bis **30. d. Mts.** das **jetzige, sehr beifällig aufgenommene Programm.**

Am **1. October:** 230/16

Neues Ensemble.

Die **Glückscollecte**

Carl Cassel, Wiesbaden, Kirchgasse 40,

empfiehlt und versendet (auch unter Nachnahme)

Frankfurter Pferde-Loose, Ziehung 12. Oktober, **Mk. 1.—**
Metzer Geld-Loose, „ 4. November, „ **3.30**

Porto und Liste 20 Pf. extra. 2022

Wir offeriren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 13 Flaschen:

Bowlenwein	per Flasche	**Mk. 0,45,**
Rheinwein, guter Tischwein,	„ „	„ **0,50,**
Moselwein, „ „	„ „	„ **0,50.**

Bessere Marken nach Liste.

Mondorf & Lemp., Weinhdlg.

Adelheidstraße 47.

Telephon Nr. 443. 2082

Portièren, Gallerien etc.

billigst 2143

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Zu verkaufen: Ein Fräulein hat verschiedene sehr gute Möbel zu verkaufen, als: 4 sehr feine polirte, französische Betten, 1 Kameeltaschensopha mit 4 Sesseln, 1 Chaiselongue (Ottomane), 1 Kameeltaschendivan, 1 feiner Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Bücherschrank, 1 Herrenschreibtisch (Diplomat), 1 großer nußbaum Pfeilerspiegel, 2 Sophas, 1 Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: Büffet, Ausziehtisch, Divan mit Paneelbrett u. Spiegel, 12 Stühle mit hohen Rücklehnen u. Servirtisch, ferner versch. Küchenmöbel und 2 Fremdenbetten.

2140 **Blücherstraße 6, Vorderh. part.**

Wiesbadener Ziegelwerke.

G. m. b. H.

Wir bringen hiermit ergebenst zur Anzeige, daß wir unsere **Geschäftsräume** am **1. October cr.** von der **Faulbrunnenstraße 13** nach der

Friedrichstraße 3, Gartenhaus p.,

verlegen. 2202

Eier. **Bruteier** per Stück **4 Pfg.,** **Aufschlageier** per Schoppen **30 Pfg.,** **Kleine Eier** per Stück **4 Pfg** 1964

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen **nur 10 Pfg.**

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen **Arbeitsnachweis** 1685
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder
Dreher, Holz- und Eisen-
Friseure — Gärtner — Glaser
Knechte, Acker- und Fuhr-
Küfer — Metzger — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Tapezierer — Wagner
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackirerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Tüncherlehrling
Schlosserlehrling
Schuhmacherlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausburschen.

Arbeit suchen:

Friseur — Installateure
Kaufleute — Kellner — Köche
Küfer — Lackirer — Maler
Schneider — Schuhmacher
Spengler — Tapezierer
Zimmerleute — Knechte
Kutscher — Krankenwärter.
Schreinerlehrling.
Hausburschen.

Tüchtiger
Stuhlmacher
auf Sprossenstühle sucht gegen hohen Lohn 10250*
A. May Mauergasse 8.

Ein braver
Hausbursche
gesucht 3412
A. C. Keiper, Webergasse 34.

Brodknecht gesucht
3399 **Kupfermühle.**

Tüchtige Schmiedegesellen finden Beschäftigung bei **Ph. Kern,** Schmiedemeister, Friedrichstraße 8. 10216*

Lohnende und dauernde Beschäftigung finden
junge Leute
von 14—18 Jahren. 3220
Georg Pfaff,
Kapselfabrik, Donheimerstr. 52

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche gesucht, Spiegelgasse 8. 3353

Ein ält., kräft. **Junge** kann bei gut. Behandl. die Brod- und Feinbäckerei erlernen. 10163*
Wiesbaden, Adlerstraße 20.

Schneidergehülfen
gesucht. **Fr. Wagner** Hellmundstraße 33 I. 3387

Hausbursche gesucht, 25 bis 30 Mk. monatlich, 3490
„Deutscher Hof.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe** per 3. Okt. gesucht. 10227*
Schwalbacherstr. 3.

6 Abonnentensammler
und **6 Colporteure** g. h. Pr. sofort gesucht, bei **R. Eisenbraun**
Emserstr. 19. 3393

Ein jüng. Hausbursche
gesucht Langgasse 8. 3400

Zu Akkord Leute zum Rigolen ges. Sonnenberg. Näh. **Kränzchen,** Aarstraße 1. 10266*

25—30 Erdarbeiter
finden dauernde Beschäftigung für Auswärts, pro Stunde **35** Pf. Zu erfragen **Ph. Hölzel,** Bleichstraße 11. 3317

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellenvermittelung.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.
Abtheilung II.
II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Ueber Fünfzig
tüchtige Mädchen jeder Branche **(gegen hohen Lohn)** erhalten **sofort** prima Stellen durch
Dörners I. Central-Bureau
9 Ellenbogengasse 9. 3102

Suche sofort u. 1. Oct.:
Hotel-, Restaurations-, Pensions- und Herrschaftsköchinnen **gegen hohen Lohn;** ferner Zimmer-, Haus-, Allein- und tüchtige Küchenmädchen für prima Stellen.
Dörners I. Central-Bureau
Ellenbogengasse 9.
Telephon 571. 3102

Eine gesunde Frau
oder Amme zum **Mitstillen** eines älteren Kindes sofort bei hohem Gehalt gesucht. 10262*
Jahnstraße 38, 3 St.

Stellengesuche

Sauberes Mädchen
vom Lande sucht zum 1. October Stellung. Näh. Walramstraße 12, Vorderh. 3 St. l. 10256*

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** als Wäscherin od. zur Aushülfe. Römerberg 29, Hth. II. r.

Ein zuverlässiges
Bügelmädchen
auf dauernd **gesucht.** 3416
Näh. **Feldstraße 21.**

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich. 10220*
Lehrstraße 12, Part.

Näherin sucht Kunden außer dem Hause. B. Preise.
10254* Hermannstr. 9, Dach.

Kleidermacherin
empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billiger Berechnung.
10255* Hermannstr. 9, Bdh. II. l.

Tüncherarbeiten werd. angenommen Walramstraße 4.

Auszüge per Rolle
werden angenommen 10151*
Kl. Schwalbacherstr. 3, 3. St.

Kl. Umzüge (Federrolle) auch über Land, w. angen. u. p. besörgt. Best. nimmt an Gastwirth Ch. Herder (Zur Dachshöhle), Walramstr., sowie Emserstr. 69 Souterrain. 1021'

Ein Kind
erhält gute **Pflege,** Hellmundstraße 53, Hth. Dach. 10238*

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, Kurzladen, zu

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5** Pfg. pro Zeile.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich **2** Mark.

Miethsgesuche

Ein kleines Haus
in der Nähe der Stadt, mit etwas Land, zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 3409

Gesucht zum 1. April 1899 von zwei ruhigen Damen
Pension
mit **5 unmöblirten Zimmern** I. Etage, einigen Mansarden u. allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, nahe dem Curhause oder Theater. Off. unter **A. 96** an die Expd. d. General-Anzeigers. 10167*

Ein gesetz. Mann, mit seinem 6jähr. d. Mittelsch. besuch. Knaben, sucht per sofort oder 1. Oct. bei freundl. Leuten ein
möbl. Zimmer,
womögl. im Westend. Offert. unter **R. T. 19** an die Exp. 3337

Zum sofort. Beziehen sucht junger Mann ein schön möbl. Zimmer, möglichst separat, zum Preise von 15—20 M. Off. unter Z. M. 12 a. d. Exped. d. Bl. *

Möbl. Zimmer
sucht Ehepaar. Off. mit Preisangabe erbeten u. **C. S.** General-Anzeiger.

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Neubau
An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. October d. Js. zu verm. Näheres daselbst Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 25
Ecke Adelheidstr., Neubau, ist per 1. Oktober eine schöne Hochparterre-Wohnung mit Balkon und Gartenbenutzung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern 2c. zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Parterre und bei **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a. 3307

Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Ecke Adelheidstr., Neubau, sind per 1. Oktober d. J. 3 hochfeine Etagen-Wohnungen, besteh. aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern, elektrische Lichtanlage 2c., zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Part. und durch **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a. 3408

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfortable 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör und Badezimmer, 2 und 3 Treppen, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Ellenbogengasse 5. 3397

Prachtvolle Villa,
2 Minuten vom Curhause entfernt, mit 18 Räumen, Küche und Zubehör, großer schattiger Garten, sofort preiswerth zu vermiethen. Offerten unter „Villa 18" an den Verlag ds. Bl. 3313

Walramstr. 25,
ist die 1. Etage mit 5 geräumig. Zimmern, 1 Mansarde u. Zubeh. ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Laden. 3347

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17, Belletage 3277

Idsteinerstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die **herrschaftliche Bel-Etage** von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad 2c. zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11—1 und 4—6 Uhr beim Besitzer. 3142

Läden, Büreaus.

Webergasse 29
ist der **Laden** des Herrn **Ackermann** (Herren- und Damen-Schneiderei u. Tuchhandlung) mit Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), durch eine besondere Treppe mit dem Laden verbunden, vom 1. April 1899 an, anderweitig zu vermiethen. Auch kann nach Wunsch der mittlere Theile Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden.

Näheres bei dem Eigenthümer **L. Cockts.** 2707

Ludwigstraße 3,
ist **Stallung** für **1 Pferd** nebst Futterraum zu vermiethen. Näh. bei **H. Rosbach** daselbst. 3419

Leere Zimmer.

Weilstraße 12
Hth. 3 St. l. schönes leeres Zimmer an einzelne Person zu vermiethen. 1234*

Metzgergasse 12
ein schönes helles Zimmer, mit und ohne Bett, von 1. Oktober ab preiswürdig zu vermiethen. Näheres im Laden. 10223*

Feldstraße 20
ein Dachzimmer auf 1. Oktober zu vermiethen. 3383

Möblirte Zimmer

Yorkstraße 4,
möbl. Zimmer an 2 anständige junge Leute zu vermiethen.

Frankenstr. 25
Part., kann ein anst. Fräulein Zimmer mit Pension haben. 10258

Walkmühlstr. 41, I.
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3370

Oranienstraße 54
möbl. Zimmer zu verm. 3314

Wellritzstr. 16, II.
Einfach möblirte Zimmer zu vermiethen. 3414

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möblirt. Zimmer preiswerth zu verm.

Sedanstraße 7,
Hth. 2 St. r., kann ein reinlicher Mann schönes Schlafg. mit. 10260*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege.
Kein Laden. 16

Perlenkränze
gr. Auswahl, billig, empfiehlt
B. B. Santen,
10192 Schillerplatz 2.

Tauben- und Hühnerfutter,
25 Pfd. Mk. 2.—, empfiehlt
10215* **Carl Linnenkohl,**
Ecke Albrecht- u. Moritzstr. 38.

Die besten Englischleder-Hosen kauft man nur bei A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 3384*

Alte goldene und silberne Uhren, Münzen, altes Gold und Silber kaufe stets zum **höchsten Preis.** 3385
A. Göelach, Metzgergasse 16.

Felsengrotte (Fischaquarium), kunstvolle Arbeit, billig zu verkaufen bei **Joh. Albrecht,** Schulberg 11. 3229

Zwei compl. Fenster
mit Sandsteinumrahmung und Rollläden, 1 Zimmerthür billig zu verkaufen **Stiftstr. 17.** 3240

Kleider- u. Küchenschränke mit und ohne Säulen, Tische, Stühle, Kanaper, Vertikow, sehr billig zuverk. **Wellritzstr. 39,** Part. links. 10241*

Trauringe
mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Gelegenheitskauf.
Billig abzugeben: Ein nußb. Vertikow, 1 Küchenschrank, 1 gr. zweithür. und 1 einthür. Kleiderschrank, 1 nußb. Bettstelle mit Rahmen und Bettzeug, 1 Antoinettentisch, schwarz, desgl. Spiegel, ovaler Tisch, 2 gew. Kanapees und Militärbettstellen bei 10249*
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Zwei gut erh. **Bettstellen** mit Sprungrahmen für 15 u. 18 M., sowie Federzeug, sowie Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. w. billig zu verk. 10221*
Herrngartenstr. 12, Hth. 1 St.

Eine große **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen, dieselbe eignet sich gut für Tapezierer. Näh. **F. Hense,** Schwalbacherstr. 28, Hth. 10236*

Junges, kräftiges **Arbeitspferd** zugwillig und fehlerfrei, sofort zu kaufen gesucht. Off. unt **U. 107** an die Exp. erbeten. 10186*

Eine gute, junge
Ziege
zu verk., Karlstr. 30. 10263*

Guter Kochofen
billig zu verk., und **Plattofen** ges. Kl. Schwalbacherstr. 5. 10236*

Eine neue
Federrolle,
ein neues **Federkarruchen** zu verk. Herrnmühlgasse 5. 9924*

Braunes
Linoleum,
20 bis 25 Meter billig zu verk. Näh. in der Exp. 10257*

Wer schenkt einer armen, kinderreichen Familie in unserer Gemeinde einen noch gut erhaltenen **Kinderwagen** (zum Liegen)? Anerbieten nimmt dankbar entgegen Dekan Bickel, Luisenstraße 32. *

Verloren,
Ein **Rohrstock** mit Elfenbeinkrücke, worauf Monogramm, am 20. September verloren. Abzugeben gegen Belohnung
10231* Grünweg 1.

Maculatur-Papier
zu haben
Expedition des Wiesb. Gen.-Anzeigers.*

Die
Saarbrücker Zeitung

erscheint **täglich,** auch an **Sonntagen** mit zwei Gratis-Beilagen der täglichen Feuilleton-Zeitung **„Unser Hausfreund"** und dem

Illustrierten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des nationalliberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fortwährend steigende Auflage gestattet es, das Blatt zu liefern zu dem geringen Preise von

Zwei Mark pro Quartal,

durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis derselbe; durch Briefboten zugestellt 2,40 Mk. Im Vergleich zu der Größe und dem reichhaltigen wie gediegenen Inhalt ist die Saarbrücker Zeitung das

billigste Blatt im ganzen Saarrevier.

Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche im 138. Jahrgang steht, ist durchaus national und die Besprechung der Tagesereignisse, die wir aufs schnellste bringen, geschieht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf wirthschaftlichem Gebiete, soweit dieselben besonders die Abhülfe der Mißstände in Handel und Gewerbe anstreben, genau orientirt und tritt das Blatt für eine bessere Gestaltung des Kleingewerbes und des Handwerkerstandes ein. In allen Ortschaften des Saargebietes besitzt die Saarbrücker Zeitung Korrespondenten, und haben sich die Nachrichten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten Ruf erworben. Die Romane und Novellen, welche in der täglichen Feuilletonbeilage „Unser Hausfreund" zum Abdruck gelangen, sind stets sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die Erzeugnisse der besten Autoren bieten. Die „Industrie und Handelszeitung" unseres Blattes findet in Interessentenkreisen große Beachtung. 2294

Anzeigen sind bei dem über **8000** Abonnenten zählenden Blatte, in welchem die Publikationen der Gerichte und Behörden erfolgen, nicht nur im ganzen Saarrevier, sondern auch in benachbarten Lothringen und der Pfalz von sicherstem Erfolg und werden mit **15** Pfg., Reklamen mit **40** Pfg. pro Petitzeile berechnet.

Zu recht zahlreichen Bestellungen laden ergebenst ein

Redaktion und Verlag der Saarbrücker Zeitung.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise ꝛc. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bierstadterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus **per Okt. 1899** zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Garten, Emserstraße**, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende **Villa** mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der **Langgasse** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **gr. Hofgut**, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Taxe **Haus mit Läden**, Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen hochherrschaftl. **Villa**, vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne **Familien-Villa** mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauterrain im Wellritzthal, an 3 Straßen belegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa Hainerweg.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension**, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne **Villa** für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein herrschaftl. hochfeines

Etagenhaus

Adelheidstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36, 2.

Ein neues

Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36, 2. St.

Villa

im Nerothal, mit prächtigem **Obst- u. Ziergarten**, zum 1. April 1899 **zu vermiethen** durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36.

Wegen erfolgtem Wegzuge

Villa in erster Curlage

rath. **24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 3/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten.** Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, **feinere Pension** oder **Aerzte** ꝛc.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol,

desgl. **wegen Wegzug zu verkaufen**

hochherrschaftliches Etagenhaus,

hochrentabel,

in der **Adolfsallee**, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen,
sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser
in allen Lagen der Stadt.
Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants
mit gr. Umsatz, Café's.
Div. Häuser mit flotten Geschäften

als: **Bäckereien, Metzgereien, Cigarrenhandlungen, Specereigeschäften** ꝛc. ꝛc., **schon mit ganz geringer Anzahlung.**

Hofgüter,

kleine, sowie größere bis zu mehreren tausend Morgen.

Häuser, Villen, Aecker ꝛc., auch in Tausch,

offerirt das Immobilien-Geschäft

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12.

Sprechzeit 8—12 und 3—6 Uhr.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Haus

mit 2 Läden, welch. mehr als 4000 M. Miethe einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa

(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu kaufen gesucht ein

Haus

mit Thorfahrt und großem Hofraum durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Kl. Haus mit **Bäckerei** und Spezerei in Wiesbaden ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Mehrere **Grundstücke** an der Frankfurter- und Mainzerstraße zu verkaufen, sowie ein **Garten** im Nerothal von 50 Ruthen, à 250 M. pro Ruthe, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Neues **Haus**, Westviertel, sehr rentabel, hat 2 Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Bad, passend für Lehrer, Beamte, da Bahnverbindung vorhanden, sehr preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** im südl. Stadttheil, mit Stallung, für 6 Pferde, Remise, Hausladen, Verhältnisse halber auf Oktober zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 M. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** mit großem Hof. Werkstatt, in der Zimmermannstraße, unter der Taxe zu verkaufen, passend für jedes Geschäft. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** mit Ia Spezereigeschäft für 56000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit großem Tanzsaal, Metzgerei, Aepfelweinkelterei, große Eiskeller und Garten, circa 500 Hectoliter Bier, viel Aepfelwein und Wein, Ausflugsort bei Wiesbaden, Krankheits halber sehr billig zu verkaufen (Brauerei leistet Zuschuß) durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9, I.

Hotel mit 24 Zimmer, Weinrestaurant, große Weinkeller, Ziergarten, auch sehr geeignet, noch ein Charcuteriegeschäft einzurichten, am Kochbrunnen, Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Weg-Baumstück, 68 Ruthen, mit 27 großen Aepfel- und Birnbäumen, im Aukamm, die Ruthe zu 65 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit gr. Tanzsaal, 3 Restaurantzimmer, 5 Fremdenzimmer, Terrasse und gr. Weinkeller, Stallung, Remise, Kelterhaus, Ausflugsort der Wiesbadener, jährlicher Verbrauch an Bier 300 Hectoliter, 9 Stück Wein à 1200 Liter, Küche vorzüglich. Das Anwesen liegt im mittleren Rheingau und wird nur aus Gesundheitsrücksichten für 45,000 Mk. mit vollständigem Inventar mit 10,000 Mk. Anzahlung verkauft. Rentabilität wird durch die Bücher nachgewiesen. Kostenfreie Auskunft durch die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Cöln-Aachen) ist eine herrschaftliche **Gärtnerei**, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäunten, nicht verlotterten Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstr. 3.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch **J. und C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschaftshäuser**, ob. Adelheidstr zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein schönes **Etagenhaus**, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues **Eckhaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. **Eckhaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein älteres **Haus zum Umbauen** in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

---

1. Hypothek

von **70,000 Mk., 6000 Mk., 5000 M., 12000 Mk.**, 2. nach der Landesbank auf Oktob. 1898 gesucht durch die Agentur von **Joh. Ph. Kraft.**

18,000 Mark

und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch aufs Land durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock.
Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien ꝛc. ꝛc. 2572

Abonnements-Einladung

auf den im 49. Jahrgange erscheinenden

Mainzer Anzeiger

(Mainzer General-Anzeiger).

Der „Mainzer Anzeiger" (Mainzer General-Anzeiger) mit der Beilage (Der „Hausfreund" ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines sorgfältig gewählten Lesestoffes der fortgesetzten Verbesserung und Erweiterung des textlichen Inhalts, sowie seiner nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung allgemeiner Beliebtheit.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen **excl. Bestellgeld** für das **IV.** Quartal 1898 nur **Mk. 2.25**

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franko übermittelt.

Anzeigen für Mainz u. Umgebung finden die **größte Verbreitung.** Der Insertionspreis beträgt pro Annoncenzeile **20 Pfg.**, pro Reclamezeile 40 Pf.: bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Mainzer Anzeigers **(Mainzer General-Anzeiger).** 299/10

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 1803
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

PATENTE

Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingr.
1804 **Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. r.**

M. Schneider
WIESBADEN

In den beiden Häusern — Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Fortwährend **grosser Eingang eleganter**

Herbst- und Winter-Neuheiten.

Gelegenheitskauf: Großer Posten Damenkleiderstoffe, Reinwollen, doppelbreit, Reeller Werth **Mk. 2.50**

1291

heute 1 Mark.

Reste in Seiden, Kleiderstoffen und Baumwollwaaren werden zu **staunend billigen Preisen** abgegeben.

Gr. Burgstr. 11, Part. u. 1. Etage.

Erich Stephan,

Gr. Burgstr. 11, Part. u. 1. Etage.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen:

Wäschemangeln, eichene Waschwannen, Waschmaschinen, Wringmaschinen
Wäschetrockner, Wäscheleinen etc., Treppenleitern,
Garderobe-Leisten und Ständer, Schirmständer etc.

Bitte um gefl. Beachtung der Schaufenster. 2198

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 1565

Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer,** 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

Gardinen — **Rouleauxstoffe**

Neu eingetroffen in grösster Auswahl.

Geschwister Meyer,

49 Kirchgasse 49. 2150

Die zur **nächsten Saison** so **beliebten** und **modernen**

Soutachirungen
und
Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modebilde zu **billigsten Preisen** die

Passementerie-Fabrikation
N. Marx,
Mauergasse 8.

Wiederverkäufer und Schneiderinnen **Engros-Preise.** 2031

L. Korn Wwe.,
Neugasse 16,
Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Kinderwagen in schönster Auswahl und zu den **billigsten** Preisen.

Alle **Korbwaaren** billigst. Auch unterhalte großes Lager in **Bürstenwaaren, Fensterledern** und **Schwämmen.** 2136

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.
Prospekt gratis und franco!
1577 **Director Jüngling.**
Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.
Allein-Vertretung
von
W. A. Hirschmann. Berlin.
479 electr.-medicin. Apparate.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8782.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigen.
Die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 227. Donnerstag, den 29. September 1898. XIII. Jahrgang.

Abonnirt
auf den
„Wiesbadener General-Anzeiger".

Zu den Bedürfnissen des modernen Lebens gehört in erster Linie eine Zeitung und zwar eine solche, die nicht einen Gegenstand in endlosen Phrasen behandelt, sondern über alles Wissenswerthe schnell, knapp und doch ausführlich berichtet. Nur so gelingt es ihr, sich Eingang in die Familien zu verschaffen, und der große Leserkreis, den sich der täglich in ca. **10 000 Exemplaren** erscheinende

Wiesbad. General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

in Stadt und Land erworben, beweist am besten, daß er allen Anforderungen, die man heutzutage an ein Blatt zu stellen berechtigt ist, in vollstem Maaße entspricht.

„Amtliches Organ."

Diese Eigenschaft setzt ihn in die Lage, die standesamtlichen Nachrichten, sowie die Bekanntmachungen der Stadt und der Kurverwaltung einen Tag früher als alle übrigen Zeitungen zu veröffentlichen. Welchen Werth dieser Vorzug besitzt, braucht wohl kaum näher erörtert zu werden. In der

politischen Uebersicht

klären neben den telegraphischen Nachrichten des In- und Auslandes, Leitartikel und kurz gehaltene, häufig durch Karten und Bilder anschaulich gemachten Erläuterungen den Leser über die Gestaltung des politischen Horizontes auf.

Der lokale Theil

und der der Umgegend behandelt die Tagesfragen der hiesigen und der engeren Heimath in objektiver Weise und giebt ein getreues Spiegelbild der hier herrschenden Strömungen. Den Vereinen und ihrer Thätigkeit wird ebenfalls das größte Augenmerk geschenkt und flottgeschriebene Berichte, nicht zum Wenigsten streng sachliche Kritiken in künstlerischer Hinsicht stempeln den „Wiesbadener Generalanzeiger" zu einem Lokalblatt ersten Ranges, das durch seine verschiedensten Wochenplaudereien, Stimmungsbilder und seine

localen Feuilletons und Wiesbadener Streifzüge

noch einen ganz besonderen Reiz erhält. Auch die Ereignisse von „Nah und Fern" finden gebührende Berücksichtigung. Der

Feuilletontheil

endlich ist ebenfalls aufs denkbar reichhaltigste und interessanteste zusammengestellt und schließlich wird dem Unterhaltungs- und Belehrungsbedürfniß noch durch 3 wöchentliche

Gratisbeilagen,
„Der Humorist," „Unterhaltungsblatt" und „Der Landwirth",

in jeder Hinsicht Rechnung getragen. Dabei sichert die große Verbreitung, die sich der Generalanzeiger, wie schon eingangs erwähnt, in allen Schichten der Bevölkerung erworben, auch den **Inseraten** den nachgiebigsten Erfolg.

Gestützt auf diese allseits anerkannten Vorzüge einerseits und das Vertrauen unserer Freunde andererseits bitten wir letztere, auch fernerhin für uns zu werben wie bisher und so auch das Ihrige dazu beizutragen, den Leserkreis des „W. G.-A." ständig zu erhöhen.

Nur 50 Pfg. monatlich

beträgt der Abonnementspreis frei ins Haus. Bestellungen werden jederzeit von der Hauptexpedition, Marktstraße 30 (Eingang Neugasse) sämmtlichen Filialen, den Zeitungsträgern und allen Postanstalten entgegengenommen.

Verlag und Redaction
des
„Wiesbadener General-Anzeigers",
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 30. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
   a) den freihändigen Verkauf einer Feldwegfläche zwischen Westend- und Yorkstraße;
   b) desgleichen einer städtischen Bauplatzfläche an der Yorkstraße;
   c) Ankauf zweier Grundflächen in der Nähe der Wellritzmühle;
   d) einen Antrag des Pächters der Kurfürstenmühle auf Schadenersatz;
   e) Gewährung eines einmaligen Beitrags für das deutsche Centralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke.
2. Berichterstattung des Bauausschusses über
   a) eine Aenderung der Fluchtlinie der Langgasse längs des Grundstücks Nr. 35;
   b) das Baugesuch des Herrn Josef Schreiber wegen Errichtung eines Gewächshausanbaues Platterstraße Nr. 86;
3. Berichterstattung des Finanzausschusses über
   a) den Antrag des Magistrats auf Gewährung eines Beitrags zu einer Kai-Anlage in Biebrich;
   b) Erwerbung einer in die Straße fallenden Grundfläche an der Ecke der Frankfurter- und Humboldtstraße;
   c) Einrichtung eines Arbeitszimmers im Königlichen Theater für den Dramaturgen.
4. Neuwahl eines Mitgliedes der gemischten Commission für den Hauptsammelkanal und die Kläranlage.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Zur Vervollständigung unserer Sammlung der **Nassauischen Staats- und Adreßhandbücher** suchen wir die Jahrgänge 1809 bis 1823/24, 25/26, 26/27, 30/31, 32/33, 35, 37, 38, 40 bis 51, 53, 58, 59, 61, 63, 64 zu kaufen. Anerbieten nebst Preisangabe bitten wir an den Vorsteher unseres Archivs, Herrn **Dr. Spielmann**, einzureichen.

Wiesbaden, den 20. September 1898.

Der Magistrat.
540a v. Ibell.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden
Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1⅔ Pfg.) giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Nachmittags** im Leihhause anwesend sind. 432

Fremden-Verzeichniss.
vom 28. September 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Voss Frankfurt
Widemann, Geh. Comm.-Rath Stuttgart
Dematte Lüdenscheid
Krieger, Rent. Haspe
Freyberger m. Fr. Langenberg
Baumann Heilbronn
Bauer Berlin

Bahnhof-Hotel.
Franz, Archit. Leipzig
Kura Tow-Miebel Warschau
Breunig, Kfm. Würzburg
Knatensch, Dr. med. Riga

Hotel Bellevue.
Graebe, Prof. m. Fr. Genf
Voss m. Fr. Berlin

Schwarzer Bock.
v. Ottenstedt m. Fam. Worms
Feigenblatt m. Fr. Warschau
Wolff, Kfm. Leipzig
Feldtkeller m. Fr. Kleefelde
Puttendörfer m. Fr. Berlin

Goldener Brunnen.
Wagner, Kfm. Frankenberg

Cölnischer Hof.
Bockhoff, Frl. Drütte
Klinzner m. S. Gera
Bender-Lobstein, Kfm. Cöln

Curanstalt Dietenmühle.
Pausewang, Fr. Breslau
Schauder, Fr. Breslau
Hessel m. Fr. Kreuznach

Hotel Einhorn.
Courtois, Kfm. Plauen
Deisner, Kfm. Bad Ems
Hemmer, Kfm. Soest
Göbel, Kfm. m. Fr. Meiningen

Eisenbahn-Hotel.
Bertram, Rent. m. Fr. Brüssel
Ruszczineck, Kfm. Leipzig
Vagedes, Kfm. Colsfeld
Lehmann, Kfm. Hamburg
Hennemann Hohenloh
Imgart, Buchhdlr. Wetzlar
Hinkel, Kfm. Wetzlar

Badhaus zum Engel.
Fink, Reg.-Ass. Breslau
Lange, Bürgerm. m. 2 T. Erfurt
Bang, Rent. Karlsruhe
Vaccani, Fr. Rent. Berlin

Englischer Hof.
Eyck, Dir. m. Fr. Berlin
Kenna, Frl. Glasgow

Europäischer Hof.
König, Geh. Reg.-R. Münster
Sattler, Gutsbes. Königsberg
Korngold, Kfm. Warschau
Scharpenseel, Fr. Bochum

Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Pollack, Dr. med. Würzburg
Gerlach, Kfm. Frankfurt
Huschke, Buchhdlr. Erfurt
Hilgers, Kfm. m. Fr. Aachen
Bernard, Fr. m. T. Kattowitz
v. Schmidt, Frl. Berlin

Dr. Gierlich's Curhaus.
Sosstie Sokoleff, Fr. Staatsrath Petersburg

Grüner Wald.
Friedrich, Kfm. Gablonz
Schneider, Kfm. Düsseldorf
Franzen, Archit. m. Fr. Witten
Sekulze, Rent. Soest
Buhtz, Kfm. Magdeburg
Barmeier, Rend. m. Fr. Constanz
Braun, Kfm. Frankfurt
Laukes, Fbkt. Crefeld
Kirsten, Kfm. Dresden

Hotel Happel.
Donnenberg Langenberg
Sass, Kfm. Ludwigshafen
Wiecauft m. Fam. Dortmund
Rothmann, Rent. Münster
Geeb, Kfm. Würzburg
Graft, Kfm. m. Fr. Elberfeld

Hotel Hohenzollern.
Achilles, Dr. Hamburg
Grünbaum m. Fr. Petersburg
Schlossmann, Dr. m. Frau London

Hotel Vier Jahreszeiten.
Seif München

Kaiser-Bad.
Keyworth m. Fr. England
Thomas, Fr. England
Frowein, Lieut. Saarbrücken

Hotel Kaiserhof.
Werner m. Fr. München
Breuer, Dir. Mülhausen
Gilka, Frl. Berlin

Hotel Karpfen.
Laudilin, Dr. Kissingen
Fix Frankfurt

Goldene Kette.
Lautenschläger Rodau
Lichtenstein, Fr. Höchst

Badhaus zur Goldenen Krone.
v. Schmidt, Frl. Berlin

Hotel Metropole.
Byk, Dr. jur. Frankfurt
v. Wurmb, General m. Fr. Charlottenburg
Schroeder Aachen
Vogt, Fr. Jena
Fehrmann, Frl. Jena
André de la Porte m. Fam. Amsterdam
Verbrugge m. F. Amsterdam
Eckhardt Leipzig
Stahlschmidt m. Fr. u. Schw. Siegen

Nonnenhof.
Mengelkoch m. Fr. Kirn
Hahn, G.-Agent Frankfurt
Kraushaar Neumühl
Hugemann, Rent. Hoerde
Neemeyer, Fbkt. Einbeck
Raneiser, Kfm. Boppard
Stieger, Kfm. Münster
Schulz, Kfm. Elberfeld
Eisenbeis Bad-Ems
Vigelius, Kfm. Limburg
Minkler, Kfm. Nürnberg
Hartmann, Kfm. Frankfurt
Sattler Bingen

Hotel du Nord.
de Koning, Dr. Amsterdam
Laube, cand. jur. Prag
Laube, Frl. Prag

Hotel Oranien.
de Iturbe Paris

Pariser Hof.
Chwat, Fr. Warschau
Zopuska, Frl. Kalisch
v. Zazinska, Fr. Warschau
v. Gercher, Fr. Petersburg
Schmidt, Fr. Marburg
Schmidt, Dr. Marburg

Hotel St. Petersburg.
Erschoff m. Fr. Petersburg

Pfälzer Hof.
Hirschel, Fr. Rüdesheim
Hessdenz, Frl. Trier
Evenschir, Frl. Eilendorf
Gottesleben, Frl. Petersbach
Weber m. Fr. Berlin
Wernert, Frl. Hagenau

Promenade-Hotel.
Firmenich-Richertz, Fr. m. T. Berlin
de Neufville m. Fam. Hausen
Comston, Fr. London

Quellenhof.
Hofstetter, Fbkt. Höhr
Ehrmann m. Fr. Braunschweig

Quisisana.
Albrecht, Dr. Ulm
Wallmüller, Generalmajor Saarbrücken
Petersen, Cons. Birmingham
Schürhoff, Cons. m. Fr. Birmingham

Rhein-Hotel.
Bastiaanse m. Fr. Rotterdam
Rohden, Fr. Riviera
Buckmann m. Fr. Hanau
Karon m. Fr. Eisenach
Mackenthien, Dr. Leipzig
Ahrens m. Fr. Hannover
v. Benningson Cöln
Brooks, Fr. m. Fam. London

Baumann, Kfm. Cöln
Brinkmann m. Fr. Witten
Kolpke, Hauptm. Cassel

Badhaus zum Rheinstein.

Wolle Northeim

Hotel Rose.

Nobis, Dr. m. Fr. Strassburg
Joyce, Fr. England
Newington, Frl. England
Aronsohn, Stadr. Bromberg
Böninger, Kfm. Duisburg
v. Budberg, Baron Riga
Hirst m. Fr. Hamburg
Horsfall m. Fr. Edgbaston
Söding, Lt. m. Fr Naumburg
Pohlmann, Fr. Beckenham
Meyer m. Bed. St. Johann
Meyer, Fr. m. T. Bremen

Goldenes Ross.

Sannenberg m. Fr. Peine

Schützenhof.

Langschwager, Baum. m. Fr. Alpenrade
Benz, Ger.-Secret. Königsberg
Korten m. Fr. Ohligs
Wenzel, Ob.-Insp. Nürnberg

Hotel Schweinsberg.

Schaeter, Kfm. Stuttgart
v. Hontard, Hauptm. m. Bed. Hachenburg
Juben, Kfm. Viersen
Schultz, Fr. Fürstenberg
Schultz, Kfm. Duisburg
Kinzel, Kfm. Charlottenburg
Klein m. Fr. Magdeburg

Hotel Tannhäuser.

Strüwe, Kfm. Berlin
Schamuthe, Kfm. Berlin
Langenheim, Kfm. Kiel
Zurg, Kfm. Darmstadt
Kern, Kfm. Schweinfurt
Stahl, Lehrer Frankfurt
West Aachen
Ruckdeschel, Kfm. München

Taunus-Hotel.

Saur, Hauptm. m. Fr. Cöln
Gebt, Amtsr. m. Fr. Berlin
Roe, Rent. London
Triebel, Lt. Merseburg
v. Hake, Lt. Darmstadt
Müller, Stadtrath Spandau
Friedrich, Stadtbaur. Spandau
Kirschstein, Rent. Spandau
Plath, Kfm. Spandau
Leppun, Kfm. Spandau
Elkan, Frl. Rent. Genf
v. Gemmingen, Fr. Baron m. T. Baden-Baden
Stewer, Kfm. Trier
Alsberg, Kfm. Hongkong
Gaertner, Kfm. Mülheim
Friedmann m. Fr. Radebeul
Funke, Rent. m. Fr. Radebeul
Funke, Kfm. m. Fr. Radebeul
Freih. v. Buttlar, Prem.-Lt. Cassel
Waltmüller, Hauptm. Torgau
Freih. v. Buttlar, Lt. Cassel
Schmidt, Fr. Consul Cassel
v. Negelein, Fr. Marburg
Freih. v. Hacke, Rent. m. Fr. Buchhagen
Hietze, Dr. m. Fr. Frankfurt
Gouda m. Fr. Amsterdam
Roeters van Lennep, 2 Hrn. Haag
Haarbeck, Pfr. Barmen
Schmidt, Amtsr. Melsungen
Otto, Pr.-Lt. Frankfurt

Hotel Union

Ostermann, Frl. Drebersahr
Menke, Frl. Gaternberg
Termeer, Frl. Gaternberg
Schmidt, Kfm. Barmen
Munk, Kfm. m. S. Warschau
Safran, Kfm. Frankfurt
Laass, Lehrer Samswegen
Puppe, Lehr. Kl.-Annulsleben
Kern, Kfm. Schweinfurt

Hotel Victoria.

Owen m. Fr. London
v. Winkler, Excell, K. Ges. m. Fr. Athen
Bose, Rent. m. T. Bonn
Ichmer, Fr. St. Goar
Pedoglia, Dr. Hamburg
Ledermann, Rittergutsbes. Schloss Lobetinz
Rautenstrauch Trier
Salman England
v. Schaumann, Genr. d. Inf. Hannover
Reinhardt, Fr. Frankfurt
Mason m. Fam. London
Robinson m. Fr. London
Hunger, Frl. Schloss Holte
Gudemann, Frl. New-York

Hotel Weins.

Mayer m. T. Essen
Herpell m. Fr. St. Goarshausen
de le Haye Niederlahnstein
Heinrich, 2 Hrn. Ulm
Hoechst Niederbrechen
Ferger, Bürgerm. Westerburg
Remy, Bürgerm. Vielbach
Körner, Bürgerm. Wehen
Theis, Gladenbach
Mally, Referend. Siegburg

Hotel Zinserling.

Ihrig m. Fr. Saarbrücken
Becker, Kfm. m. Fr. Bremen
van Withen m. Fr. Groningen
Anmüller München
Dorn m. Fr. Andernach

In Privathäusern.

Aeggstr. 5.

Behr, Stud. Borna
Nitsch, Fr Schwerin

Pension Becker.

v. Balinsky, Hofr. Petersburg
v. Balinsky, Frl. Petersburg
v. Ohdneff, Fr. Gen. Petersburg

Pension Credé.

Nootbaar, Fr. m. Fam. u. Bed. Hamburg
Nootbaar Hamburg

Villa Germania.

Gottgetreu m. Fr. Chemnitz

Geisbergstrasse 7.

Freise m. Fr. Betzdorf
Lohwy, Fr. m. Kind New-York

Christliches Hospiz.

Weskott, Fbkt. m. Fr. Cöln
Brasche, Pastor Reval
v. Droste-Hülshoff, Fr. Baron Meran
Trapp, Fr. Nauheim
Thibaut, Frl. Heidelberg
Röder, Frl. Hamburg
Baumeister, Dr. med. Dortmund

Villa Imperial.

Stein, Lieut. Strassburg

Pension Kehrmann.

Flech, Fr. Hamburg
Geerling, Fr. Frankfurt
Schroth, Fr. Frankfurt

Park-Villa.

Gaertrig, Lieut. Darmstadt

Russischer Hof.

Helffrich, Kfm. Kirchheim
Gmelin, Frl. Frankfurt
Ulimer, Kfm. Moskau

Taunusstr. 57.

Abraham, Frl. Chester

Wilhelmstr. 38.

Blauner, Frl. Haag
de Buiyn Tengbergen Epe

Armen-Augen-Heilanstalt.

Fröhlich, Theodor Limburg
Keul, Wilhelm Irmtraut
Kämer, Helene Eppelsheim
Mahler, Elisabeth Bennhausen
Merkator, Jacob Johannisberg
Schmieden, Maria Birkenfeld
Stemmler, Josef Eichberg

Donnerstag, den 29. September 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Bariatinsky-Marsch . . . . Joh. Strauss.
2. Einleitung zu „Pariser Leben" . . Offenbach.
3. Finale aus „Zampa" . . . . Herold.
4. Jeu d'esprit, Polka . . . . Waldteufel.
5. Elegie . . . . . Ernst.
6. Ouverture „zu „Die Entführung aus dem Serail" . . . . . Mozart.
7. Schwedische Bauernhochzeit . . Söderman.
   a) Hochzeitsmarsch. b) In der Kirche. c) Glückwunschlied. d) Im Hochzeitshof.
8. Fackeltanz in B-dur . . . . Meyerbeer.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder" Méhul.
2. Am Gardasee, Polka-Mazurka . . Komzák.
3. Une nuit à Lisbonne, Barcarolle . . Saint-Saëns.
4. Spinnerlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer . . . . Wagner.
5. Nachklänge von Ossian, Ouverture . Gdse.
6. Volkssänger, Walzer . . . . Joh. Strauss.
7. Larghetto aus dem A-dur-Quintett . Mozart.
   Clarinette Solo: Herr Seidel.
8. Fantasie aus „Lohengrin" . . . Wagner.

Am **Samstag, den 1. October d. Js., 8½ Uhr Abends,** findet

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres- oder Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** gelöst haben, ergebenst **eingeladen.**

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: **Balltoilette** (Herren: Frack und weisse Binde.

Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector.

Nichtamtliche Anzeigen.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 29. September cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, versteigere ich in meinem Auctionslokale

Nr. 3 Adolfstraße Nr. 3

mir von Herrschaften in **Folge Um- u. Wegzügen,** sowie **Nachlässen** übergebenen Mobilien als:

mehrere gute compl. Betten, pol. lak. und eis. Salongarnituren in Plüsch-, Fantasie- und Kameeltaschenbezug, einz. Canapees, Ottomanen, Chaiselongues, Sessel, runde-, ovale-, viereckige- Fantasie-, Rauch-, Spiel-, Bauern-, Schreib-, Nipp- und Ausziehtische, Kleider-, Bücher- und Vorrathsschränke, ein sehr eleganter schwarzer Damenschreibtisch, ein Rococoschränkchen, 1 Vitrine, Commoden, Consolen, zwei Büffets in Eichenholz, Kleiderstock, stummer Diener, Waschcommode und Nachttisch mit Marmor-Etageren, Reale, Wandbretter, Regulatore, Pendules, Sopha-, Pfeiler- und andere Spiegel in Nußb.-, Gold- und schwarzen Rahmen, Handtuchhalter, Flurtoiletten, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Bettzeug, Hirschgeweihe, Oefen, Herde, 2 Cassenschränke, Oelgemälde und andere Bilder, Stereoskop mit Bilder, div. Küchenmöbel, Lüstre und Lampen, Gesindebetten, Laden- und Ausstellschränke, Schubladenreal, 1 Gigg, div. Reit- und Pferdegeschirr, Küchen- und Kochgeschirr und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

2193

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise ins Ausland versteigere ich zufolge Auftrags **heute Donnerstag, den 29. September cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in der Wohnung

14. Gustav-Adolfstr. 14,
2. Etage links,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Pianino von Schwechten, 2 Sophas, Chaiselongue, Polster- und andere Stühle, Spiegel mit Trümeaux und div. ander, Spiegel, 3 vollst. Betten, Waschkommodene Nachttische, Console, Bücherschrank, polirte und lackirte Kleiderschränke, ovale, viereck. Spiel- und Nipptische, Etageren, Regulator, span. Wände, Hänge- und Stellampen, Bilder, Vorplatztoilette, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Gardinen, 2 Schränke mit Glasaufsatz, Küchen- und Eisschrank, Anrichte, Küchenbretter, Küchen- und Kochgeschirre, worunter Kupfer, viele Glas- und Porzellansachen und sonst noch alle möglichen Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Heltrich,
Auctionator u. Taxator,
No. 8. Mauritiusstraße No. 8.

2191

Regenschirme

empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Franz Jeschke,
5 Wellritzstr. 5.

1923

Abonnements-Einladung

auf das am 1. October 1898 beginnende Vierteljahr des

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

45. Jahrgang.

Dasselbe ist die **älteste** und **verbreitetste** der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Plauderstube" herausgegeben, ein durch seinen pikanten feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere und größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere, die vollständigen Ziehungslisten der königl. preuß. Classenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. October einen Sommer- bezw. Winterfahrplan in Plakatformat, sowie ein vollständiges Fahrplanbuch in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt **3 Mark 50 Pf.** pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger" die größte Verbreitung und werden mit nur **15 Pfg.** pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger" wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1898. 2996

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger."

Trauringe

in saubersten, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend

Wilhelm Engel Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, **Nur Langgasse 9,**
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 1463

Nachweisbar größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter.

In Insertionen für den Rheingau und Umgegend

ist der seit 1849 in **Eltville** und **Oestrich** erscheinende

Rheingauer Bürgerfreund,

(Gratis-Beilage: **Illustr. Plauderstübchen**) bestens zu empfehlen.

Derselbe ist Organ des Königl. Landrathsamts zu **Rüdesheim**, sowie der Kgl. Amtsgerichte zu **Eltville** und **Rüdesheim** und hat den **umfangreichsten Leserkreis** aller im Rheingau erscheinenden Blätter. **Inserate** finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 6spaltigen Zeile **10** Pfg. mit entsprechendem Rabatt von 4mal. Aufnahme an.

Eltville & Oestrich.
Expedition des
„Rheingauer Bürgerfreund".

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst

Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Hellmundstraße 52.

1948

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 31

Adda war schön, aber in dem Gesicht Gabrieles lag etwas, vor dem die Schönheit der Abenteurerin verschwand. Nicht die blendendere Weiße der zarten Gesichtsfarbe, nicht die dunklen, wie Stahl leuchtenden Augen verliehen Gabriele diesen Vorzug, sondern die reine, edle Seele, die ihre lieblichen Züge verklärte und ihrem schüchternen, doch vornehmen Wesen den Stempel inneren Adels aufprägte.

Egon Harcourt verneigte sich in tiefster Ehrerbietung, als Lady Buxton ihm die junge Dame vorstellte und hinzufügte, Fräulein Bibran sei die Nichte des Arztes, dem Graf Buxton sein besonderes Vertrauen schenke.

„Lady Buxton," lächelte er in jener einschmeichelnden Weise, die ihn auszeichnete, „wird mir bei Ihnen, gnädiges Fräulein, eine gütige Fürsprecherin sein; seit meinen Knabenjahren schenkte sie mir ihre Gunst in weit höherem Grade, als ich jemals verdiente, obwohl ich dessen ungeachtet meine Eifersucht auf Alfred Verner nicht unterdrücken konnte."

„Ich hoffe," lieber Egon," scherzte die Gräfin, „daß Sie von diesem Fehler jetzt vollständig geheilt sind und Alfred, den ich in diesen Tagen in Rhibet erwarte, fortan mit freundlicher Gesinnung betrachten."

Gabriele hörte Egons Antwort nicht. Die Augen zu Boden gesenkt, bemühte sie sich, den Aufruhr zu verbergen, den diese Ankündigung in ihr hervorgerufen hatte. Als sie wieder aufschaute, waren Egons Blicke mit einem aus Anteil und Neid gemischten Ausdruck auf sie gerichtet.

„Ich vermute, gnädiges Fräulein," entfuhr es ihm unwillkürlich, „daß Sie mit meinem alten Freunde bereits bekannt sind?"

Eine leise Röte färbte Gabrieles Wangen, aber sie verneinte mit ruhiger Würde.

„Seltsam," dachte Egon. „Ich glaubte eines Mädchens Erröten nicht richtig deuten zu können und hätte darauf schwören können, daß sie ihn nicht nur kennt, sondern auch liebt."

Die Gräfin entschuldigte die Abwesenheit ihrer Tochter und man ging zu Tisch.

Trotz seiner quälenden, geheimen Sorgen, entschwand der Abend Egon wie ein angenehmer Traum, und als er sich auf sein Zimmer zurückzog, war der Geist des Bösen fast aus seinem Busen verbannt.

„Schon ein Uhr," murmelte er. „Soll ich gehen oder als Ehrenmann diesen unerhörten Betrug enthüllen und mein Leben der heiligen Aufgabe widmen, Lady Buxton ihr Kind wieder zu verschaffen!

Soll ich dem Bösen entsagen und mich hinfort nur an das Gute halten? Mit meinen vernichteten Aussichten auf die Erbschaft bin ich zwar zu Grunde gerichtet, aber was thut das? Viele andere in meiner Lage führen ein edles, thatenreiches Leben weshalb sollte das mir unmöglich sein? Ich besitze Verstand, Erziehung, Kenntnisse und gesellschaftliche Stellung, weshalb nicht redlich arbeiten? Und . . ach! Ich könnte sie gewinnen und . . ."

Er hielt inne und wanderte mit schnellen Schritten und umwölkter Stirn auf und nieder. Minuten verflogen, er achtete nicht darauf, denn er kämpfte einen schweren Kampf mit sich selbst. Plötzlich blieb er an dem hohen Bogenfenster stehen und blickte auf den Rhibethain hinaus. Die Mondscheibe hing niedrig am Himmel; ihr stilles, kaltes Licht überströmte den Park, die Felder und Wälder und tauchte die weißen Marmorbalustraden der breiten Terrassen und die Oberfläche des Sees am Fuße des Hains in Silberschimmer. Sinnend betrachtete Egon das schöne Landschaftsbild. „Ich will hinaus," sagte er endlich, „um zu hören, was sie mir zu sagen hat. Ich werde sie zwingen, mir zu bekennen, durch welche Mittel sie ihren teuflischen Plan auszuführen vermochte." Er nahm seinen Hut und verließ das Zimmer.

* * *

So spät Egon Harcourt auch beim Stelldichein eintraf, Mathilde Fowler erschien doch noch später. Die Gräfin war noch bei ihrer Tochter gewesen, und sie durfte nicht hinaus in den Park, bevor sie wußte, jene sei zu Bett gegangen. Erst in dem Augenblick, in welchem Harcourt den Druidenaltar erreichte, verließ sie das Schloß, aber nicht unbeachtet, wie sie wähnte. Dicht hinter ihr stahl sich eine andere Gestalt her und folgte ihr geräuschlos auf dem gewundenen, von Gebüsch eingefaßten Pfade.

Mathilde fand den jungen Mann ungeduldig auf dem Rasenplatz zwischen dem Eichenhain und dem See auf- und niedergehend. Als sein ruhelos umherschweifender Blick, die hohe schwarze Gestalt entdeckte, bewegte er sich rasch vorwärts, so daß sie beide gleichzeitig am Druidenaltar ankamen.

„Hier sind wir sicher," sagte Mathilde, die Scheide eines Dolches berührend, den sie in ihrem Busen verborgen hielt.

„Ja, kein anderer Ort eignet sich so für unseren Zweck."

Er hatte recht. Auf der einen Seite dehnte sich das breite, tiefe, stille Wasser des Sees aus, auf der anderen der dichte Eichenwald.

„Nun, warum reden Sie nicht," fragte Egon ungeduldig. „Wo ist Dora Rother, wo Lady Marianne?"

Das ist mein Geheimnis, nicht das Ihrige, Herr Harcourt," entgegnete Mathilde kühl. „Ich bin zwar in Ihrer Gewalt, Sie aber nicht minder in der meinigen."

„Davon ist mir nichts bekannt!"

„Ich bin darum gekommen, Ihnen Vorschläge zu machen," fuhr sie unbeirrt fort. „Wenn Sie dieselben annehmen, retten Sie mein Kind und gewinnen Ihre Unabhängigkeit zurück."

„Und wenn ich sie verwerfe?" brauste Egon empört auf.

„Dann sind Sie selbst für Ihr Schicksal verantwortlich."

Die Gestalt, welche ihr nachgeschlichen war, lehnte regungslos am Stamm einer riesigen Eiche und beugte sich jetzt lauschend vor.

„Sie drohen, Elende?" donnerte Egon. 56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger".

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Derselbe ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens gleichmäßig stark verbreitet. Im Rheingau und Blauen Ländchen besitzt er die **größte Auflage aller Blätter.** Neue Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Roman „Gebrandmarkt" kostenlos nachgeliefert.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 32

„Wir vergeuden die Zeit! Da, sehen Sie!" suchte Mathilde den Wütenden zu begütigen. Aus einem offenen Sammetkästchen blitzte ihm eine Garnitur kostbarer Diamanten entgegen.

Egon fuhr in starrem Erstaunen zurück.

„Sie sind Addas Eigentum, d. h. sie gehören Ihnen, Herr Harcourt! Nehmen Sie die Steine nach Paris und lassen Sie dieselben durch Simili ersetzen. Sehen Sie! Brosche, Ohrringe! Hals- und Armbänder! Lady Buxton schenkte sie Adda."

„Sie kennen den beinahe unschätzbaren Wert dieser Juwelen, Sie wissen . ." rief Mathilde atemlos mit heiserer fast erstickter Stimme.

Egon unterbrach sie mit einem höhnischen Lachen. „Damit wollen Sie mich für den Diebstahl meines Titels und meiner Erbschaft entschädigen? Hahaha! Was sind diese Diamanten im Vergleich zu den fürstlichen Gütern, die Sie mir rauben möchten? Mit der Einnahme der Buxtonschen Besitzung könnte ich mir jeden Tag meines künftigen Lebens so kostbare Kleinigkeiten kaufen. Ich hielt Sie für klüger, Weib!"

„Aber das ist nicht alles, was ich Ihnen biete!" keuchte Mathilde bleicher als der Tod, und den jungen Mann in leidenschaftlichem Eifer am Arm ergreifend. „Die Einnahmen sollen zu gleichen Teilen zwischen Ihnen geteilt werden, und . . ."

Wieder brach Egon in sein spöttisches Lachen aus. „Ich verlange alles, Weib! Mehr als das, ich werde alles, alles erhalten! Stecken Sie Ihre armseligen Diamanten ein!"

Eine schreckliche Wandlung vollzog sich in Mathildes Gesicht, eine Wandlung, die ihm eine Warnung geworden wäre, wenn er den Charakter der entschlossenen Frau besser gekannt hätte. Fest widerstand sie seiner zornigen Anstrengung, sie von sich abzuschütteln. Noch einen letzten Unterredungsversuch wollte er anhören. „Gut, wenn Sie die Hälfte ablehnen, mögen Sie alles verlieren!" zischte sie. „Thun Sie Ihr schlimmstes! Ehe der Morgen dämmert, werden Adda und ich aus Rhibet verschwunden sein!"

„Aber hören Sie mich, Egon Harcourt! Wir gehen nur, um ein für Sie verhängnisvolles Vorhaben auszuführen! Und wenn Satan und alle seine Teufel meinen Weg versperrten, werde ich Dora Rother und die verlorene Erbin von Buxton auffinden!"

Sie zog sich, seine Antwort erwartend, zurück.

„Sie wollen sie auffinden!" wiederholte er laut und scharf. „Beim Himmel, das ist ein wertvolles Zugeständnis! So wissen Sie nichts von ihr? Nun, Frau Fowler, ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zu sagen, daß Sie eine Närrin, eine Erznärrin sind." Lachend wendete er sich zum Gehen.

Mathilde hielt ihn zurück. „Einen Augenblick," sagte sie tonlos, während sie das Sammetkästchen in ihre Manteltasche schob. „Noch einen Augenblick. Ich habe Ihnen einen letzten, einen allerletzten Beweggrund zu unterbreiten, den selbst Sie gelten lassen werden."

Egon blickte sie mit einiger Neugier an. Jetzt erst fiel ihm ihr geisterhaftes Aussehen auf. „Nun?" fragte er spöttisch, aber ohne jeden Argwohn.

„Ihr Schicksal komme über Sie! Stirb, Mensch!" schrie sie. Ihre Rechte erhob einen spitzen, scharfgeschliffenen Dolch nach seiner Brust, aber blitzschnell löste sich die dunkle Gestalt aus dem Schatten der Rieseneiche, entriß ihr die funkelnde Waffe und warf diese fort.

Mit einer Verwünschung sah Mathilde sich um. „Adda! Adda!" wehklagte sie dann.

Die Tochter achtete ihrer nicht. In leidenschaftlicher Erregung schlang sie ihre Arme um Egon Harcourt.

„Wenn Du jemand töten mußt, so töte mich!" rief sie außer sich. „Er soll nicht sterben! Er soll nicht! Ich liebte ihn, als er unter den Namen Hubertus Fovot . . ."

„Du liebtest ihn!" stöhnte ihre Mutter.

„Und ich liebe ihn noch! Was mir auch geschehen möge, er darf nicht sterben!" Sie ließ ihre Arme sinken und warf sich Egon zu Füßen. „Ich habe alles gehört," schluchzte sie, seine Hände stürmisch an ihre Lippen ziehend. „Sie haben Mama mit Hohn und Verachtung zurückgewiesen, hören Sie jetzt mich an. Hören Sie mich an, weil ich Sie liebe und die Wahrheit spreche. So wahr ein Himmel über uns ist, so wahr und zweifellos richten Sie sich zu Grunde, wenn Sie uns schimpflich aus Rhibet vertreiben. Dora Rother lebt, und wir wissen, wo wir sie aufzusuchen haben. Egon! Egon! Ich liebe Sie, tief und innig und leidenschaftlich! Machen Sie mich zu Ihrer Gattin und seien Sie der Herr über alles!"

Bei diesem überraschenden Vorschlag flammten Mathildes Augen auf. Sie drückte ihre Hand gegen ihr laut pochendes Herz und trat unwillkürlich dem Paare näher. Weder das Mädchen noch Egon Harcourt schauten sich nach ihr um.

Der letztere blickte wie gelähmt auf Adda nieder. Der Mordversuch auf ihn, dem diese leidenschaftliche Scene gefolgt war, hatte in ihm die verworrene Vorstellung erweckt, er befinde sich in einem phantastischen Traum. Addas nächste Worte riefen ihn wieder zum vollen Verständnis des Erlebten zurück.

Sie war aufgesprungen und hatte seinen Arm mit ihren beiden Händen ergriffen. „Woran denken Sie?" fragte sie ungeduldig. „Sie hören nicht auf mich. Oder wollen Sie mich nicht verstehen? Ich sage Ihnen, daß, wenn ich falle, auch Ihr Untergang besiegelt ist. Machen Sie mich zu Ihrer glücklichen Gattin, Egon, und Sie sind der Gebieter einer fürstlichen Besitzung. Treiben Sie mich hinweg, und Sie verlieren alles! Vielleicht werden Sie mir einwenden, daß Sie die wirkliche Gräfin heiraten können. Aber das wissen Sie noch nicht. Wollen Sie die Gewißheit für Ungewißheit eintauschen?"

Egon hatte seine Selbstbeherrschung wiedererlangt. „Eine tote oder eine verlorene Gräfin ist kein sonderlich zu fürchtendes Hindernis, eine lebende und falsche ist es," erwiderte er mit beißendem Spott. 56,18

Bunte Blätter.

— **Reiseabenteuer zweier Berlinerinnen in Rußland.** Unter der geheimnißvollen Ueberschrift: „Die verschleierte Dame mit dem Rosenstrauß" berichten russische Blätter: Zwei Berliner Damen reisten in Gesellschaft eines Herrn Rumszycki, eines Polen, zu einer verheiratheten Verwandten auf ein Gut in der Nähe von Kowno. Gegen Abend wurde der Wagen zweiter Klasse, in dem sich die Gesellschaft befand, leer; die drei Passagiere waren allein; als gegen zehn Uhr Nachts betrat auf einer kleinen Station eine elegant gekleidete, dicht verschleierte Dame das Abtheil. Sie trug einen großen, auffallend schönen Rosenstrauß in der Hand. Die Neuhinzugekommene nahm in der Nähe des Herrn R. Platz und bat bald darauf an ihn das höfliche Ersuchen, die Fenster zu schließen. Dann begann sie im Wagen auf- und abzugehen und stieß, als sie an ihrem Reisegefährten vorbeikam, wie unabsichtlich den Rosenstrauß fallen, so daß sich die Blumen über den Boden verbreiteten. R. beeilte sich, die Rosen wieder einzusammeln und der Dame zu überreichen, welche ihm zum Danke mehrere der schönen Rosen schenkte. Auch die beiden Berlinerinnen erhielten einige der Rosen zum Geschenk. Bald ward es still in dem Waggon; die drei Passagiere waren eingeschlafen. Nun ging die „verschleierte Dame" ans Werk, rasch durchsuchte sie die Taschen der Reisenden und ließ alle Werthsachen in ihre eigene Reisetasche hinübergleiten. Bei Herrn R. stieß sie in einer eingenähten Tasche auf ein wohlgefülltes Portefeuille. Mit raschem Schnitt war die Tasche losgetrennt und in den Händen der „Verschleierten". Als die Schläfer erwachten, war von ihrer Reisegefährtin keine Spur mehr zu entdecken. Herr Rumszycki, dessen Brieftasche 30 000 Rubel in baar und Werthpapiere enthalten hatte, meldete auf der nächsten Station den ganzen Vorfall der Gensdarmerie. Sofort wurden nach allen Richtungen hin Telegramme ausgesandt, um die Diebin zu ermitteln. Längere Zeit blieben die Nachforschungen ohne Erfolg, und schon hatte man die Hoffnung aufgegeben, die Urheberin des so seltsam eingefädelten Diebstahls zu entdecken, als unverhofft die Polizei die Nachricht erhielt, die verschleierte Dame sei ein Mann gewesen und der originelle Diebstahl, ebenso wie eine Anzahl anderer Eisenbahndiebstähle auf derselben Strecke, das Werk einer organisirten Bande von „Eisenbahnspezialisten", an deren Spitze ein gewisser Müllmann stände. Es begann nun eine eifrige Suche nach Müllmann, und es gelang, ihn auf dem Bahnhofe zu Nikolajew zu verhaften, als er eben nach Krementschug abdampfen wollte. Der Dieb wehrte sich wie ein Verzweifelter. Unterwegs schlug er die Scheiben ein, in der Hoffnung, während der Reise Gelegenheit zu einer Flucht durchs Fenster zu finden. Die Verhaftung des Hauptes der Diebesbande führte zu weiteren Arretirungen. Zunächst gelang es, eines Spießgesellen Müllmanns, eines mehrfach vorbestraften Gauners habhaft zu werden, der unter falschem Namen, als Kaufmann Schachter, in Nikolajew lebte. Schließlich wurde auch der „Kassirer" der Bande in Wilna ermittelt, wo er als Cigarrenhändler wohnte. Er hatte sich bereits, Gefahr witternd, in den Besitz eines Auslandspasses gesetzt. Bei der Durchsuchung seines Ladens wurden in einem Versteck über 50,000 Rubel gefunden. Die drei Spießgesellen befinden sich in sicherem Gewahrsam.

— **Ein altes Lehrergeschlecht.** Eine interessante Amtsnachfolge besteht seit Jahren in einem Dorfe bei Frauenburg (Ostpreußen). Dort wurde in den letzten Jahren des vorigen oder den ersten dieses Jahrhunderts ein Lehrer angestellt, der zugleich Organist und Küster war. Sein Nachfolger im Amte wurde sein Schwiegersohn. Nach dessen Tode heirathete sein Nachfolger des Verstorbenen Tochter und wurde somit wieder Schwiegersohn. Im Jahre 1843 kam nun der Lehrer P., der auch der Schwiegersohn seines Vorgängers wurde. Dieser Herr wirkte bis 1895. Durch vier Generationen war also stets der Schwiegersohn auf den Vorgänger gefolgt. Jetzt endlich wurde ein ganz fremder, schon verheiratheter Lehrer, Herr R. gewählt. Was aber geschah? Nach einiger Zeit starb seine Frau, und in den nächsten Tagen ist die Hochzeit zwischen Herrn R. und — der verwittweten Tochter seines Vorgängers, Herrn P. Damit ist also schon der fünfte Schwiegersohn in Aussicht.

Mit 15—20% Rabatt

verkaufe ich von jetzt ab sämmtliche

Kinderwagen

um Platz für die eintreffenden Weihnachts-Sendungen zu gewinnen.

Grösstes Kinderwagen-Lager am Platz.

Nur neue Wagen, Vermiethen und **Eintausch** gebrauchter Wagen findet bei mir **nicht** statt.

Kaufhaus Caspar Führer,

Kirchgasse 48.

Telephon 309. 2196

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume, Weißbinderrohr und **Lisch** empfiehlt billigst

G. H. Nöll,
Mauritiusstraße 4.

9150

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Rheumatismus, Ischias, Gicht, Zuckerharnruhr, Augen-, Haut-, Magen- u. Darmleiden etc. Die Folgen von Quecksilber- und Jodkuren, falscher Ernährung u. Schwächungen etc.

Unterleibsleiden, Nerven-, Frauen- und **discrete Leiden,** Circulations-Störungen, Blutstockung, **Hypochondrie, Hysterie,** Migräne etc.

Krebsleiden,
Gesichts-, Nasen-, Lippen-, Zungen-, Kehlkopf-, Brust-, Unterleibs- etc. und Knochenkrebs — „diese ohne jede Operation, ohne Brennen, Aetzen und Auskratzungen" —.

In Folge sorgfältiger, streng individueller Behandlung **ausserordentliche Heilerfolge.**

Als Heilfactoren dienen: Das gesammte Wasser- und Naturheilverfahren in Verbindung mit der Electro-Homoeopathie, Massage und schwed. Heilgymnastik-System Thure Brandt —, Heilmagnetismus, sowie Electrische Kuren System Alimonda. 1934

Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr. Sonn- u. Feiertags: Vorm. 9—11 Uhr.

Sehenswerth!

ist die

Möbel-Ausstellung

für einfache und hocheleg. bürgerl. Wohnungseinrichtungen und kann ich die Besichtigung derselben, namentlich

Brautleuten

im eigenen Interesse nur anempfehlen.

Das Waaren- und Möbel-Credit-Haus

Laden, I., 2. u. 3. Etage. **J. Wolf,** Bärenstraße 5, **Laden, I., 2. u. 3. Etage.**

ist in allen Kreise nder Bevölkerung seit Jahren als besonders reellbekannt und liefert sämmtliche Möbel und Waaren unter den coulantesten Bedingungen auch auf

Abzahlung,

so daß die Anschaffung derselben für Jedermann sehr bequem ist.

Große Auswahl in **Herren-Anzügen, Ueberziehern, Hosen, Kinder-Garderobe, Damen-Confektion, Stiefel, Manufactur-Waaren, Teppichen, Gardinen** u. s. w.

Die Besichtigung meiner **großartigen Waaren-Magazine u. Möbel-Ausstellung** ist — ohne Kaufzwang — gern gestattet und wird jeder Kunde auf's Freundlichste bedient.

2052

Laden, I., 2. u. 3. Etage. **J. Wolf,** Bärenstraße 5, **Laden, I., 2. u. 3. Etage.**

Donnerstag, den 6. October:

Vergnügungs-Ausflug

nach Braunfels a. d. Lahn,

arrangirt vom

Reisebureau Schottenfels.
36/37 Theater-Colonnade 36/37.

Besichtigung des Domes zu Limburg a. d. Lahn.
Fahrt durch's Lahnthal.
Besichtigung des Schlosses Braunfels
(Bergfried mit herrlichem Rundblick).
Mittagessen im Schloßhotel.
Nachmittagsthee im Park des Schlosses.

Preis pro Person Mk. 14.— incl. Fahrt II. Classe, Besichtigungen, Mittagessen, Nachmittagsthee.

Anmeldungen bis **4. October** erbeten. Prospecte und nähere Auskunft durch 2143

Reisebureau Schottenfels & Co.,
36/37 Theater-Colonnade, Wiesbaden.

Tapeten.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Reste besonders billig. 2127

Rudolph Haase,

9 Kleine Burgstrasse 9.

Butterabschlag.

Prima Pfälzer Landbutter, bei 5 Pfd. Mk. 1.—,
Süßrahm-Tafelbutter, per Pfd. Mk. 1.18,
Prima neue Vollhäringe, per St. 5 Pf., Dtzd. 50 Pf.
Riesen-Rollmöpse, per St. 5 Pf., Dtzd. 50 Pf.

Brod- und Mehl-Abschlag.

Kornbrod, gutes Müllerbrod, per Stück 36 Pf.,
Gemischtes, „ „ „ „ 38 „
Weißbrod, „ „ „ „ 42 „
Weizen-Vorschußmehl, per Pfd. 16 Pf.
Blüthenmehl, per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf. 1836

Consumhalle Jahnstr. 2.

Guten Tischwein

per Flasche 50 Pf. ohne Glas,

garantirt rein,
in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt

Louis Lendle,
Ecke der Stift- und Kellerstraße. 2126
Telephon 655.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungrichterung.

29 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammtenphysikalischen Heilmethode. 64

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Textheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Rölf's, Sämmtlich in Wiesbaden.